

Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission
Herausgeber: Inländische Mission
Band: 85 (1948)

Rubrik: Bistum Chur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bistum Chur

I. KANTON ZÜRICH



Adliswil

Pfarrer: Dr. Alphons Reichlin
Rellstenstrasse 4; Telefon 91 63 01 Postscheck VIII 4563

Katholiken: Zirka 1350.

Taufen 28, davon Konversion 1; Beerdigungen 7; Ehen 13, davon gemischte 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 145.

«Aller Anfang ist schwer», musste sich der neubestimmte Pfarrer sagen, als er diese bedeutende Pfarrei vor den Toren der Großstadt sozusagen von heute auf morgen übernehmen musste. Kann er deshalb keinen umfassenden Bericht über die ihm unbekannte Arbeit des verflossenen Jahres abgeben, möchte er doch danken für allen guten Willen und für alle Hilfe, die unsere Pfarrei im letzten und in allen früheren Jahren erfahren durfte. Ein besonderer Dankesgruss sei ins alte Land Schwyz gerichtet für die schönen Weihnachtsgaben des dortigen Frauenhilfsvereins. Seine treuen Helferinnen und alle unsere andern Wohltäter sollen in unser tägliches Opfer und in unser Beten eingeschlossen sein.

Bauma

Pfarrer: Josef Omlin; Vikar: Karl Engesser, Bäretswil
Beim Bahnhof; Telefon 4 61 08; Postscheck VIIIb 389

Katholiken: Rund 800.

Taufen 31; Beerdigungen 3; Ehen 7, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 130. Auswärtige Gottesdienststationen: Bäretswil und Fischenthal. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bäretswil, Fischenthal, Haselhalden.

Das Jahr lag unter dem Schatten des Pfarrwechsels. Ueber zehn Jahre hat Hochw. Hr. Pfarrer Helbling im Tösstal mit Hingabe gearbeitet. Als Fachmann in der Kirchenmusik hat er die Cäcilienvereine von Bauma und Bäretswil geleitet und gefördert. Als Bühnenfreund seine katholischen Vereine zu erstaunlichen Erfolgen im Volkstheater geführt. Als Sammler war er rastlos und erfinderisch. Die Sonnenhöhe seines hiesigen Wirkens war der Bau der Bruder-klausenkapelle in Bäretswil. Aber auch noch ein schönes Abend-

rot die Eröffnung katholischen Gottesdienstes in Fischenthal, Auffahrt 1948. Und nun drängt sich dort bereits der Bau eines eigenen Heiligtums auf und stösst den Nachfolger auf die Sammelwege des Vorgängers. — Doch vorerst wünschen wir ihm in seinem neuen Wirkungskreis in Bauen, am «stillen Gelände am See» Gottes Segen und danken ihm für alle Hirtensorge. Auch seinen Gehilfen von nah und fern, dem Missionshaus Nuolen und all den gütigen Frauenhänden, die in schöner Stille eine so ansprechende Christbaumbescherung zurechtgestellt und zugesandt haben.

Bülach

Pfarrer: Robert Mundwiler; Vikare: Casimir Meyer, Max Fuchs, Robert Zeller, Niederhasli
Spitalstrasse; Telefon 96 14 34; Postscheck VIII 182

Katholiken: Zirka 2000.

Taufen 54 (auswärtige 6), davon Konversionen 2; Beerdigungen 16; Ehen 31, davon gemischte 17; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 298. Auswärtige Gottesdienststationen: Embrach, Niederhasli, Aarüti, Eglisau, Dielsdorf. Auswärtige Unterrichtsstationen: Winkel, Embrach, Eglisau, Wasterkingen, Glattfelden, Buchs, Boppelsen, Stadel, Niederhasli, Dielsdorf, Regensberg, Schöfliseldorf.

Zahlreicherer Gottesdienstbesuch und vermehrter Sakramentenempfang mit erhöhten Steuer- und Opfereingängen erlauben die tröstliche Schlussfolgerung, dass die mühevolle Seelsorgsarbeit doch auch fruchtbaren Boden findet. — Ende Januar 1948 wurde auf dem Bauplatz in Eglisau das Baugespann für die Kapelle zu Ehren des hl. Judas Thaddäus ausgesteckt. Am 11. Februar wurde von der Gemeinde Eglisau die Baubewilligung erteilt. Mitte November nahm die Baukommission ihre Arbeit auf, um alle Vorbereitungen zu treffen, dass noch vor dem 11. Februar 1949 mit dem Kapellenbau begonnen werden könne. Mögen die Gaben für diesen Kapellenbau auch weiterhin reichlich eintreffen, dass bei der Einweihung eine möglichst geringe Bauschuld uns belastet. Denn dann heisst es das ganze Augenmerk auf den Kapellenbau in Glattfelden richten. Das Schulhaus von Aarüti, das bislang den Katholiken von Glattfelden, Windlach und Raat den gottesdienstlichen Raum bot, wird über kurz oder lang in ein Wohnhaus umgebaut und somit für uns nicht mehr benützbar sein. — Allen Wohltätern der Pfarrei, der Kapellenbauten von Eglisau, Glattfelden und Dielsdorf, und besonders der Inländischen Mission, sagen wir auch an dieser Stelle ein herzliches «Vergelt's Gott!».

Dübendorf

Pfarrer: Alois Ender; Vikar: Karl Schamberger
Wilstrasse 49; Telefon 93 44 97; Postscheck VIII 2864

Katholiken: 1500.

Taufen 21; Beerdigungen 8; Ehen 16, davon gemischte 7; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 132. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fällanden, Schwerzenbach, Wangen.

Viele meinen, Dübendorf habe durch die Verlegung des Zivil-Flugplatzes an Bedeutung verloren. Dies trifft wohl zu in bezug auf seine ehemals internationale Bedeutung – aber Dübendorf bleibt die grosse Vorstadtgemeinde Zürichs und bietet eine nächstliegende Ausdehnungsmöglichkeit für die Großstadt selber, deren flutendes Leben an den Grenzen unserer Gemeinde nicht hält-macht. Gerade diese Ueberlegung zwingt uns, bei der Planung unserer Kirche Vor-Sicht walten zu lassen: wir bauen eine Kirche nicht bloss für die nächsten 10, sondern für die nächsten 100 Jahre! Möglich, dass wir noch im laufenden Jahre mit dem Bau beginnen – fest steht noch nichts. – Innigen Dank allen Wohltätern, die unsere Not begriffen haben, Dank vor allem jenen Pfarrherren, die diese Not durch Erlaubnis zu einer Hauskollekte gewürdigt haben.

Grafstall - Kempttal

Pfarrer: Karl Baumgartner

Pfarrhaus in Grafstall; Telefon 331 32; Postscheck VIIIb 982

Katholiken: 470.

Taufen 18; Beerdigung 1; Ehen 12, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 65. Auswärtige Unterrichtsstationen: Effretikon und Illnau.

Zu den schönsten Erlebnissen, die uns das abgelaufene Jahr brachte, ist der Besuch des hochwürdigsten Bischofs zur Spendung der hl. Firmung und im Herbst die hl. Volksmission zu zählen. Es waren schöne Erfolge, die uns mit Stolz erfüllen dürfen. – Im Kirchenvorstand ist ganze Arbeit geleistet worden. – Der Mütter-verein hat barmherzig den Mantel der Nächstenliebe über alles ausgebreitet, wo er hoffen konnte, Not zu lindern. Seine Sympathie gehörte schon immer dem Christkindli, weshalb er auch manche Hilfsaktion unterstützte. Kurz und gut: Ich glaube, wir waren alle von dem gleichen Geist beseelt: Kirche und Pfarrei zu dienen.

Hausen am Albis

Pfarrer: Höfle Hermann

Telefon 95 21 69; Postscheck VIII 3154

Katholiken: Zirka 300.

Taufen 11; Beerdigungen 3; Ehen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 80. Auswärtige Unterrichtsstation: Landerziehungsheim Albisbrunn.

Ausserordentliche Ereignisse im Pfarreileben sind keine zu erwähnen. In grosser Dankbarkeit wollen wir immer der lieben und herzensguten Wohltäter eingedenk sein, im hl. Gebete und beim

hl. Opfer. Herzliches «Vergelt's Gott» der Diasporamutter für die Pfarrbesoldung, den H. H. Aushilfspriestern, den lieben Spendern für den seit vielen Jahren ersehnten Tabernakel, ebenso den guten Spendern der Weihnachtsgaben und allen Unbekannten für ihre Opfergaben.

Hinwil

Pfarrer: Karl Becker

Untere Bahnhofstrasse; Telefon 98 11 70; Postscheck VIII 7448

Katholiken: 460.

Taufen 11; Beerdigungen 4; Ehen 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 72.

Gottes Segen war auch im Berichtsjahre über unserer Pfarrei. Gottesdienstbesuch und Sakramentenempfang waren gut. Dem Religionsunterricht, besonders der Knaben, dürfte seitens der Eltern mehr Interesse entgegengebracht werden. Im Kirchenchor jubilierte die Dirigentin und Organistin, Frau Frick-Langjahr, für 25jährige treue und hingebende Tätigkeit. Mit viel Kenntnis und Verständnis hatte sie für diesen Anlass eine eigene Messe komponiert, die zur Freude der Pfarrei zur Aufführung gelangte. — Die Jungmannschaft war besorgt für zwei Familienanlässe mit Theater. Einen Zuwachs von sechs Mitgliedern erhielt die Mar. Jungfrauenkongregation in feierlicher Aufnahme. Caritativ und sozial betätigte sich der Mütterverein und übernahm auch die Weihnachtsbescherung der Unterrichtskinder. Dank allen lieben Wohltätern, besonders dem Frauenhilfsverein Solothurn und den H. H. Patres von Rapperswil für Seelsorgsaushilfe.

Hirzel

Pfarrer: Josef Wyrsch

Telefon 92 61 94; Postscheck VIII 34908

Katholiken: 250.

Taufen 9; Beerdigung 1; Ehen 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 39.

Dass das religiöse Leben der Stammlande auch in der Diaspora gelebt werden kann, zeigt der schöne Besuch der Werktagsmesse und der Nachmittags- und Abendandachten, das Einhalten einiger freiwilliger Feiertage und die Hochschätzung der Sakramentalien in unserer Gemeinde. Den Familien, die darin im guten Beispiel vorangehen, gebührt alle Anerkennung. Im Herbst fand ein Erziehungssonntag statt, dem die meisten Eltern die gebührende Aufmerksamkeit schenkten.

Dankenswert ist die Opferfreudigkeit der eigenen Pfarrkinder für kirchliche Zwecke, die Bereitwilligkeit der Pfarreien, in denen wir kollektieren durften und die grossen und kleinen Gaben für

die künftige St. Antoniuskirche. Beschenkt wurden wir durch eine sinnvolle Weihnachtsdarstellung vom Kloster Berg Sion, durch die Jungfrauenkongregation Muolen für die Kinderweihnachtsbescherung.

Hombrechtikon

Pfarrer: Franz Egli
Telefon (055) 2 81 03; Postscheck VIII 6353

Katholiken: Zirka 650.

Taufen 22, davon Konversion 1; Beerdigungen 7; Ehen 17, davon gemische 8; unkirchliche Trauungen 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 125. Auswärtige Unterrichtsstationen: Grüningen und Wolfhausen.

1948, ein Jahr der Arbeit, nicht nur des Seelsorgers, sondern auch so vieler wirklich Mitschaffender: Kirchenchor, Frauen und Mütter und Töchter.

Und nebst der strengen Arbeit das grosse Anliegen: Aeufnung eines Fonden für die zukünftige Kirche. Denn wir haben nur eine Notkirche, «erstellt» genau vor 30 Jahren aus einer ehemaligen Festhütte, dann vergrössert und wieder vergrössert! Und wenn sie zusammenfällt — und kaum etwas da ist! Ein lieber Mitbruder tröstete mich bei Misserfolgen: Lass sie zusammenfallen, erst dann kommst Du zu «Material» für eine neue Kirche! — Ich möchte lieber vorbeugen. — Darum unsern innigsten Dank den lieben Mitbrüdern, die uns helfen. Dank den lieben Wohltäterinnen in Solothurn und am Bodensee zugunsten unserer lieben Kinder.

Horgen

Pfarrer: Wilhelm Telle; Vikar: Josef Arnold
Burghaldenstrasse 7; Telefon 92 43 22; Postscheck VIII 4338

Katholiken: 2100.

Taufen 28, davon Konversion 1; Beerdigungen 16; Ehen 28, davon gemischte 11; unkirchliche Trauungen 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 265. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Oberrieden.

Das grosse Erlebnis dieses Jahres war die Volksmission (4. bis 21. März). Eine solche Beteiligung an den Standeskommunionen dürfte Horgen noch nie gesehen haben. Das Kreuz der ungültigen Ehen hat sich leider nicht verringert. — An Stelle des scheidenden Vikars, H. H. P. Flühr, ist im Sommer H. H. Neupriester Jos. Arnold getreten. — Im Spätherbst wurden die elektrischen Glockenläutmaschinen eingerichtet. Die Unkosten wurden durch eine Kollekte in der Pfarrei vollständig gedeckt. — An der Kirchenbauschuld tilgten wir Fr. 5000.— = Ergebnis der Kollekten in Erstfeld, Altendorf, Alvaneu, Brienz (Graubd.) und Alvaschein. Allen Wohltätern ausserhalb und in der Pfarrei — besonders der bisherigen Glockenläutmannschaft — herzliches Vergelt's Gott! Möge Gottes Vorsehung uns weiter helfen!

Kilchberg

Pfarrer: Georg Usteri

Schützenmattstrasse 25; Telefon 91 42 78; Postscheck VIII 19710

Katholiken: Zirka 750.

Taufen 13, davon Konversionen 2; Beerdigungen 2; Ehen 3, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 78.

Im Berichtsjahr sind keine besonderen Ereignisse in unserem Pfarreileben zu verzeichnen. Die Katholikenzahl ist infolge der vielen Hausangestellten gewachsen; der Zuzug an katholischen Familien aber ist gering. Zur Abwechslung und religiösen Belebung wurden öfters auswärtige Prediger eingeladen, so in der Fastenzeit, im Mai und an allen Hauptfesten. Die Fasten- und Maipredigten erfreuten sich wieder eines guten Besuches.

Sehr anerkennenswert ist auch die grosse Gebefreudigkeit unserer Pfarrangehörigen. — Leider fehlt bei vielen das Interesse für die Standesvereine und der Kontakt mit der Pfarrei. Ein besonderes Lob verdienen die Italiener und Italienerinnen, die mit viel Eifer sich bei den wöchentlichen Zusammenkünften im Pfarrhaus einfinden.

Grossen Erfolg hatte der Pfarrer auf seinen Bettelreisen in Wangen, Bonaduz, Rhäzüns und vor allem an seinem früheren Wirkungsort Lachen. Den vielen Wohltätern wärmsten Dank!

Herzliches Vergelt's Gott aber auch allen treuen Helfern in der Pfarrei, den hochw. Aushilfspriestern und nicht zuletzt der Inländischen Mission.

Kloten

Pfarrer: B. Schwyter; Vikar: Engelbert Wolf

Spitzweg 502; Telefon 93 73 04; Postscheck VIII 33321

Katholiken: Zirka 900; dazu 700 katholische Arbeiter auf dem Flugplatz, ferner Soldaten vom Waffenplatz.

Taufen 15, davon Konversionen 3; Beerdigungen 4; Ehen 9, davon gemischte 4; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 85. Auswärtige Gottesdienststation: Rümlang. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bassersdorf und Rümlang.

Den Jahresbericht von katholisch Kloten für das Jahr 1948 schreiben, heisst Rückblick halten auf ein schweres, aber schönes Jahr Diasporaarbeit. Denn 1948 stand im Zeichen des Kirchenbaues, der Kircheneinsegnung, der Errichtung der Pfarrei und der Einsetzung des ersten Pfarrers seit der Reformation. — Neujahr 1948 war der Rohbau unter Dach. Im Hochsommer stand die Kirche zur Einsegnung bereit. Der grosse Tag für Kloten war der 29. August. Am Morgen feierte der Hochwürdigste Herr Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada zum letzten Mal in der Garage-Kapelle das heilige



Die neue Kirche in Kloten

Opfer. Am Vormittag segnete er die Kirche ein, errichtete offiziell die Pfarrei Kloten durch Verlesen des Errichtungs-Dekretes, setzte den bisherigen Pfarrvikar zum Pfarrer der neuen Pfarrei ein. Dann feierte der Neupfarrer zum ersten Mal für seine Herde das heilige Opfer. Es war wie Primizstimmung in der heimeligen, schönen Christ-Königs-Kirche und das ganze Volk sang freudig und begeistert die Schubert-Messe. Der Hochwürdigste Herr Diözesanbischof richtete gütige, wohlwollende Vaterworte an die junge Pfarrgemeinde.

Wir können nicht Rückblick halten auf 1948, ohne vielfachen Dank zu sagen. Dank dem Hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada für all sein Wohlwollen unserer Neu-Pfarrei gegenüber. Dank der grossen Mutter in Zug, der Inländischen Mission. Dank an Hirt und Herde in all den Pfarreien, in denen ich für unsere neue Kirche betteln durfte. Dank den Hochw. Vätern Kapuzinern von Zürich-Seebach für ihre stets bereitwillige Aushilfe. Dank all jenen Vereinen, die uns halfen, die Unterrichtskinder an Weihnachten zu bescheren.

Kollbrunn

Pfarrer: Federer Anton
Telefon 3 51 85

Katholiken: 410.

Taufen 13; Beerdigungen 5; Ehen 8, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 60. Auswärtige Unterrichtsstation: Rikon.

Der Pfarreibetrieb wickelte sich in ruhigen Bahnen ab. Der Gottesdienstbesuch war auch befriedigend. Leider ist eine Vereinsmüdigkeit vorhanden, der Nachschub bleibt aus: der Kirchenchor mit seinem 78jährigen Chorleiter jedoch hat immerhin festen Stand. Die Pfarrei ist ihm zu Dank verpflichtet. Die 2 Wegstunden von der Kirche entfernten «Ellger» zählen heute zwischen 250 bis 300 Personen – die Italienerinnen mitgerechnet. Mit der Zeit sollte in Elgg ein Kirchlein gebaut werden. Der hochw. Herr Pfarrer von Aadorf pastoriert vorläufig die dortigen Katholiken. Dafür danken wir ihm und der Inländischen Mission für ihre Mithilfe. Wir danken der Inländischen Mission und Luzern-Marianischen Kongregation. Der Schreibende steht der Mission Kollbrunn im 40. Jahre pfarramtlich vor. Wie lange noch, ist Gott bekannt.

Männedorf

Pfarrer: M. Vogel

Alte Bergstrasse; Telefon 92 90 23; Postscheck VIII 22612

Katholiken: 650.

Taufen 12; Beerdigungen 8; Ehen 4, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 95. Auswärtige Gottesdienststation: Sanatorium «Appisberg». Auswärtige Unterrichtsstation: Uetikon.

Nach 12jährigem Unterbruch brachte uns das Jahr 1948 die Gnade einer hl. Volksmission. Es waren Tage des reichsten Segens für die Pfarrei. Den beiden Missionären sei der beste Dank ausgesprochen. Diese Volksmission, die vielen ein Zeichen der religiösen Auferstehung war, ist für andere ein Zeichen des Falles geworden. Man hat die Konsequenzen gezogen.

Am 25. Januar sprach H. H. Dr. Fittkau über die überaus grosse Not und das Elend der Flüchtlinge Deutschlands, und am Feste Christi Himmelfahrt berichtete der Hochwste. Herr Bischof von Schweden, Erich Müller, von der finanziellen Lage seiner Diözese. Am Palmsonntag gab Herr Dr. Kaufmann von Zürich unsren Männern in einem Vortrag die notwendige Aufklärung über das neue Schulgesetz. – Herzlichen Dank der Inländischen Mission, allen Wohltätern und Aushilfspriestern sowie dem inländischen Hilfsverein Zug für seine Weihnachtsgaben.

Meilen

Pfarrer: Alfons Thoma

Schulhausstrasse; Telefon 92 76 50; Postscheck VIII 21924

Katholiken: 840, plus 180 Italiener.

Taufen 20, davon Konversionen 2; Beerdigungen 2; Ehen 7, davon gemischte 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 110. Auswärtige Unterrichtsstationen: Feldmeilen, Obermeilen.

In einer regen Kirchgemeindeversammlung vom April 1948 wurde für die näheren Vorarbeiten für den kommenden Kirchenbau eine von der Pfarrkommission getrennte Baukommission bestellt und ihr zugleich die Aufgabe überbunden, nochmals die Frage nach einem Abtausch des Kirchenbauplatzes zu überprüfen.

Die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 1948 nahm davon Kenntnis, dass die Bemühungen nach einem anderen Bauland fruchtlos oder wegen allzustarker finanzieller Belastung erfolglos blieben. Das indessen abgeänderte Projekt der Kirche mit einem offenen, säulenfreien Inneren fand in den wesentlichen Punkten die ungeteilte Anerkennung.

Mettmenstetten

Pfarrer: Walter Lussi

Maschwanderstrasse; Telefon 95 01 21; Postscheck VIII 24793

Katholiken: 450.

Taufen 11, davon Konversion 1; Beerdigungen 5; Ehen 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 83. Auswärtige Gottesdienststation: Knonau. Auswärtige Unterrichtsstationen: Knonau und Maschwanden.

1948 verlief im gewohnten Rahmen. Erwähnenswert sind eine Wallfahrt nach Maria Einsiedeln mit einer recht grossen Beteiligung, ein Geschenk des Cäcilienvereins von Fr. 300 an die Orgelschuld, die grossen Anstrengungen der Pfarrei und des Pfarrers durch Kollekten, die Kirchenbauschuld um Fr. 4500.— zu vermindern. Unsere 19 gewerbetreibenden Familien, 59 Arbeiterfamilien, 18 Bauernfamilien, 25 Knechte und Mägde opferten für die Pfarrei Fr. 6400.— bzw. Fr. 14.20 pro Scele. Vergelt's Gott der Inländischen Mission und den Kollektenorten Ennetmoos, Ennetbürgen, Menznau, Muotatal, Obbürgen und dem Hilfsverein Oberwil bei Zug für nützliche Weihnachtsgaben. Zwei Familien haben uns in Knonau ein Gottesdienstlokal überlassen. Gott lohne es Ihnen!

Oberstammheim

Pfarrer: K. Baumer; Vikar: bis 30. Sept. Joh. Gagg

Oberstammheim; Telefon (054) 9 11 92; Postscheck VIIIb 1291

Katholiken: Zirka 400.

Taufen 5, davon Konversion 1; Beerdigung 1; Ehen 2, gemischte; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 36. Auswärtige Gottesdienststation: Klein-Andelfingen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Andelfingen, Ossingen, Marthalen.

Im vergangenen Jahre versuchte unsere Pfarrei auf eigene Füsse zu kommen. Dank dem guten Willen der Pfarrkinder konnte die Kirchensteuer verdoppelt werden. Aber es blieb immer noch ein grosses Defizit in der Pfarreirechnung. So bleiben wir nach wie vor auf die Unterstützung durch unsere Wohltäter angewiesen. — Auf

Ende September wurde vom Hochwürdigsten Bischof das Vikariat in Andelfingen aufgehoben und damit dem erholungsbedürftigen Pfarrer eine doppelte Last aufgebürdet.

Oberwinterthur, St. Marienkirche

Pfarrer: Joseph Stutz; Vikare: Edw. Kaiser und Hans Aerni
Römerstrasse 105; Telefon 2 13 50; Postscheck VIIIb 560

Katholiken: Zirka 2400 mit Aussengebiet.

Taufen 38, davon Konversion 1; Beerdigungen 9; Ehen 18, davon gemischte 5; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 239. Auswärtige Gottesdienststationen: Seuzach und Rickenbach. Auswärtige Unterrichtsstationen: Seuzach und Elsau.

Die Gemeinde hat sich in 16 Jahren zahlenmäßig verdoppelt! — Siedlungen für kinderreiche Familien wachsen wie Pilze aus der Erde. Das religiöse Leben entwickelt sich teilweise recht gut. — Die Vereine wachsen nur langsam infolge des überbordenden Spottes, dafür ist zahlenmäßig der Mütterverein stark gewachsen und berechtigt zu grossen Hoffnungen. Die grosse Schuldenlast ist unsere drückendste Sorge und ohne die Hilfe der Wohltäter vermöchten wir die Zinsen nicht aufzubringen. — Ein freudiges Ereignis ist die Errichtung eines zweiten Vikariates.

Herzliches Vergelt's Gott unserer helfenden Mutter, der Inländischen Mission, ebenso Bernrain und Nuolen für bewährte liebe Aushilfen und der Jungfrauen-Kongregation St. Leodegar in Luzern für die empfangenen Gaben für ärmste Kinder und allen Wohltätern von nah und fern, die wir um Geduld und weiteres Wohlwollen herzlich bitten.

Pfäffikon-Zürich

Pfarrer: Jos. Schäfer
Russikerstrasse; Telefon 97 51 47; Postscheck VIII 487

Katholiken: Zirka 800.

Taufen 25, davon Konversion 1; Beerdigungen 4; Ehen 8, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 79. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fehrlitorf, Russikon, Hittnau.

Das abgelaufene Jahr war wieder ein Jahr der Arbeit und des Segens. Arbeit im Reich der unsterblichen Seelen, aber auch harte Arbeit um die materielle Existenz unserer Pfarrei. Dass der Segen Gottes nicht ausbleiben kann, ist begreiflich, wenn man sieht, wie unsere Gottesdienste immer mehr besucht sind. Dabei ist die vollbesetzte Männerseite sicher eine wahre Freude. Umso grösser wird aber auch die Platzfrage in unserer armen Notkapelle. Es ist ein opferfreudiges Zeichen der religiösen Lebendigkeit und Treue, wenn Sommer und Winter viele ausserhalb des Gotteshauses dem hl. Opfer

beiwohnen, weil im Innern kein Platz mehr ist. Aber auf die Länge kann es so nicht weiter gehen.

Innigen Dank sprechen wir darum auch jenen Pfarreien aus, in denen wir für unsere Kirchennot eine Kollekte aufnehmen durften. Dank schulden wir dem Hilfsverein der Inländischen Mission, dem Institut Menzingen, und besonders der Direktion der Inländischen Mission für das liebevolle Verständnis. Herzliches Vergelt's Gott unsfern Wohltätern rings im ganzen Schweizerland.

Pfungen - Neftenbach

Pfarrer: Jos. Ruh

Kath. Pfarrhaus; Telefon 3 14 36; Postscheck VIIIb 565

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 12; Beerdigung 1; Ehen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 32. Auswärtige Unterrichtsstation: Neftenbach.

Das Pfarreileben entwickelte sich ohne besondere Ereignisse. Ein blühendes Pfarreileben zu erreichen, bleibt unsere grösste Sorge. Es fehlt uns die Jugend. Jeder Wegzug von Familien mit Kindern ist schmerzlich spürbar. — Am 14. November wurde seit 20 Jahren der kleinsten Schar von Kindern das hl. Sakrament der Firmung gespendet. Bei dieser Gelegenheit konnte unser verehrter Oberhirte einen Blick ins Pfarreileben werfen. Mögen seine mahnenden Worte an die Gemeinde auf gutes Erdreich gefallen sein. — Zum Schluss danken wir allen Pfarrherren, die uns so freundlich aufgenommen haben, gelegentlich unserer Kollektionspredigten. Dankbar sind wir auch dieses Jahr gewesen für die materielle Hilfe der Tuchfabrik Pfungen, für die Weihnachtsgaben vom Frauenverein Winterthur und vom inländischen Hilfsverein Zug und Altdorf.

Richterswil

Pfarrer: W. Kuster; Vikar: Josef Seiler.

Erlenstrasse; Telefon 96 01 57; Postscheck VIII 5194

Katholiken: 1300.

Taufen 32, davon Konversionen 2; Beerdigungen 20; Ehen 11, davon gemischte 4; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 199. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Samstagern.

Das Jahr 1948 nahm seinen ruhigen, normalen Verlauf. Durch die Opferfreudigkeit in der Pfarrei und mit Hilfe der vielen Wohltäter von auswärts konnte die Kirchenbauschuld wieder um 10,000 Franken vermindert werden. Es ist uns aber auch ein Herzensbedürfnis, zu danken unserer guten Mutter, der Inländischen Mission für die grosse finanzielle Hilfe. Treu standen uns bei der Weihnachtsbescherung zur Seite der Marienverein St. Leodegar Luzern und das Institut Ingenbohl. Das ländliche Stift Einsiedeln stellte in

zuvorkommender Weise den H. H. Pater für den Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen droben in Samstagern.

Aller, die uns Wohltaten erwiesen haben, werden Priester und Volk stets eingedenk sein.

Rüti-Dürnten

Pfarrer: Jos. Hollinger; Vikare: Jos. Leber, Otto Imbach
Tann-Rüti (Zch); Telefon 2 35 64; Postscheck VIII 3010

Katholiken: Zirka 3000.

Taufen 59; Beerdigungen 20; Ehen 22, davon gemischte 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 420.

Aussergewöhnliches ist in der Pfarrei nicht vorgekommen. Im Monat September hat uns der Hochwürdigste Bischof einen zweiten Vikar gegeben in der Person des H. H. Otto Imbach aus Schwyz. Durch den bevorstehenden Kirchenumbau ist diese Hilfe willkommen. Der Erweiterungsbau hat bereits begonnen, und mit Gotteshilfe wird er, so hoffen wir, einer guten Vollendung entgegen gehen. An dieser Stelle sei allen Wohltätern gedankt. Ebenfalls sei gedankt den Aushilfen von Rapperswil, Einsiedeln, Gottschalkenberg und Nuolen und dem Frauenhilfsverein von Schwyz für die Gaben auf den Weihnachtstisch. Ganz besondern Dank der Inländischen Mission.

Schlieren

Pfarrer: Karl v. Weber; Vikar: Alois von Euw
Dammweg 4; Telefon 91 71 69; Postscheck VIII 9882

Katholiken: 1850 (dazu 300 Italiener).

Taufen 52; Beerdigungen 17; Ehen 20, davon gemischte 11; unkirchliche Trauungen gegen 20; schulpflichtige Unterrichtskinder 220. Auswärtige Unterrichtsstationen: Urdorf und Unterengstringen-Weiningen.

Zwei wichtige Ereignisse im Pfarreileben verdienen besondere Erwähnung. H. H. Pfarrer Jos. Heussler verliess nach 18jähriger Tätigkeit die Pfarrei Schlieren. Er baute ein wohnliches Pfarrhaus und verschönerte die schon bestehende Notkirche. Auch der Ausbau des katholischen Vereinslebens lag ihm am Herzen. Möge Gott ihm seine lange, ausdauernde Arbeit in der nicht immer leichten Zürcher-diaspora lohnen. Am 25. Juli führte H. H. Dekan Camenzind den neuen Pfarrer in sein Amt ein.

Am 21. November feierte Katholisch-Schlieren das 25jährige Bestehen der Pfarrei. H. H. Generalvikar B. Venzin gab uns die Ehre seines Besuches, feierte ein Pontifikalamt und hielt die Festpredigt. Ein reicher Strom der Gnade ist in den verflossenen 25 Jahren vom St. Josefskirchlein ausgegangen. Die nächsten 25 Jahre werden, so hoffen wir zuversichtlich, den dringend notwendigen Bau einer neuen, grösseren und schöneren Pfarrkirche sehen.

Wir danken von Herzen allen unseren Wohltätern und hoffen auf ihre weitere Freigebigkeit. Die Katholiken von Urdorf warten auf eigenen Gottesdienst und ein bescheidenes Gotteshaus.

Was uns aber mehr am Herzen liegt als der äussere Ausbau der Pfarrei, ist die Wiederbelebung des Glaubensgeistes in einer erschreckend grossen Anzahl von Familien, die ohne die Gnade des Ehesakramentes gegründet wurden.

Schönenberg

Pfarrer: Adolf Würsch
Fernegg; Telefon 95 82 83; Postscheck VIII 10641

Katholiken: 550.

Taufen 14; Beerdigungen 7; Ehen 3; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 125. Auswärtige Unterrichtsstation: Hütten.

Das Jahr 1948 verzeichnet im Pfarreileben keine ausserordentlichen Ereignisse. Der Besuch des Gottesdienstes war gut, während der Sakramentenempfang sich verringert hat. Die vielen Samstagabendanlässe wirken sich verheerend auf das religiöse Leben aus. Gottlob haben wir noch einige bodenständige, religiöse Bauernfamilien, die den Grundstock der Pfarrei Schönenberg bilden. – Mit Erlaubnis des hochwürdigsten Bischofes konnte gegen Ende des Jahres Kirche und Pfarrhaus von der Inländischen Mission abgelöst und eine römisch-katholische Kirchenstiftung errichtet werden. Damit ist die Pfarrei auch in dieser Hinsicht selbstständig geworden. Durch die vielen Wohltäter im ganzen Schweizerland und die Pfarrangehörigen ist es möglich geworden, die Bauschuld erheblich zu verringern. Herzliches «Vergelt's Gott» unserem selbstlosen Chordirigenten, Herrn Lehrer Köppel von Menzingen, allen edlen Wohltätern, der Inländischen Mission sowie allen Aushilfspriestern. Der Herrgott sei ihr Vergelter!

Stäfa

Pfarrer: Msgr. F. Höfliger
Telefon 93 05 72; Postscheck VIII 26556

Katholiken: 740.

Taufen 24, davon Konversionen 2; Beerdigungen 2; Ehen 11, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 10 700; schulpflichtige Unterrichtskinder 70.

1948 ist das historische Jahr des Einzuges und des Bezuges der St. Verenakirche in Stäfa, die der hochwst. Bischof von Chur am 19. Juni konsekriert hat und worin er am folgenden Tage, 20. Juni, das erste Pontifikalamt mit Festpredigt durch Msgr. Dr. G. Lisibach, Solothurn, im Beisein von Klerus und vielen Gläubigen gehalten hat. Wie die Kirche mit Saalunterbau, Pfarrhaus und Sakristei aussieht, zeigt nebenstehendes Bild. Einverheissungsvoller Freudentag für



Die Katholiken von Stäfa danken allen, die mitgeholfen haben,
ihre schöne St. Verena-Kirche zu bauen

Stäfa war auch der Ostermontag mit Weihe der ersten Glocke. Unter ihren Silberklängen zogen die Erstkommunikanten am Weissen Sonntag zur hl. Erstkommunion im Saale des Erdgeschosses der Kirche ein, worin der Gottesdienst fast ein Jahr lang, bis 19. Juni, gehalten werden musste. Landkauf, Kirche, Saal, Sakristei und Pfarrhaus kommen auf rund eine halbe Million. Nebst einer Summe von rund Fr. 112 000.— der Katholiken von Stäfa, haben die Kollekten in den drei Diözesen, Basel, Chur, St. Gallen, diesen Bau ermöglicht, wofür dem Klerus und den Gläubigen das Volk von Stäfa nicht dankbar genug sein kann!

Nicht nur materiell hat Stäfa von aussen Wohltaten in hervorragender Weise empfangen in all den 10 Jahren seit der Eröffnung des katholischen Gottesdienstes am 2. Oktober 1938, sondern auch in geistiger Beziehung wurde Stäfa Gnadenreiches durch die vielen vorzüglichen Aushilfen geboten. Nicht umsonst konnte der Kommunionempfang in dieser kleinen, neuen Diasporagemeinde von 740 Katholiken auf 10 700 hl. Kommunionen gefördert werden. Die Gottesdienstfrequenz an Sonntagen beträgt durchschnittlich in beiden Gottesdiensten 500 Personen.

Eine Rückschau auf 1948 in die Geschehnisse von Stäfa zwingt uns auf die Knie zum Dank gegen Gott, Bischof, Klerus und Volk von nah und fern, deren Wohltaten im Buche des Lebens und der ewigen Vergeltung geschrieben sein mögen!

Es mögen weit und breit unsere Glaubensbrüder und Wohltäter sich mit Recht freuen und Gott preisen über das neue «Zelt Gottes» in Stäfa!

Turbenthal

Pfarrer: Hugo Paul

Grundstrasse 297; Telefon (052) 4 51 72; Postscheck VIIIb 2021

Katholiken: 486.

Taufen 8; Beerdigungen 6; Ehen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 64. Auswärtige Unterrichtsstationen: Wila und Thalgartern.

Das Pfarreileben zeichnete sich durch eine beachtenswerte Steigerung im Sakramentenempfang aus, und diese religiöse Vertiefung ist in der Diaspora und im Hinblick auf die Weltlage eine begrüßenswerte Notwendigkeit.

Ebenfalls hat auch der materielle Opfersinn in einem vermehrten Kirchenopfer und in einer bedeutend gesteigerten Kirchensteuer seinen Ausdruck gefunden. Es zeigt sich hier das Verständnis der Pfarrei, so weit als nur möglich auswärtige Hilfe nicht beanspruchen zu wollen.

Allen Wohltätern der Pfarrei, besonders aber der Inländischen Mission, herzliches Vergelt's Gott!

Uster

Pfarrer: Fridolin Gasser; Vikar: Lucio Cortesi

Neuwiesenstrasse 19; Telefon 96 90 13; Postscheck VIII 3899

Katholiken: 2400, davon zirka 500 Italiener.

Taufen 55; Beerdigungen 13; Ehen 20, davon gemischte 7; unkirchliche Trauungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 219. Auswärtige Unterrichtsstation: Volketswil.

Vielleicht vergessen wir zu sehr, dass auch in einer armen Diasporagemeinde das Glück des Glaubens durch Werke der helfenden Liebe abverdient sein muss. Glaube und Liebe wollen doch Hand in Hand gehen. Unter anderm durften wir den verarmten Glaubensbrüdern in Oesterreich unsere Hilfe zukommen lassen.

Die Betreuung der alteingesessenen Italienerkolonie machte einen Vikarwechsel notwendig. H. H. Vikar Anton Abegg danken wir für 5 Jahre zuverlässiger Hirtenarbeit. Der Puschlaver Neupriester wird nun im besondern den Italienisch-Sprechenden die Glaubensfreude des Südens im kalten Nordland erhalten helfen.

Erneut danken wir der Diasporamutter, der Kongregation St. Leodegar in Luzern, für die Weihnachtsgaben, und allen, die mit uns um das Kommen des Gottesreiches beten und opfern!

Wald

Pfarrer: Adolf Meyer; Vikar: Paul Steiner
Garten-Rütistrasse; Telefon 3 13 20; Postscheck VIII 3661

Katholiken: 1960.

Taufen 47; Beerdigungen 21; Ehen 16, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 12; schulpflichtige Unterrichtskinder 255, dazu ein fluktuierender Kindertrupp im Sanatorium und Kinderheim Oberholz. Auswärtige Gottesdienststationen: Oberholz und Sanatorium. Auswärtige Unterrichtsstationen: Gibswil, Lupen, Oberholz und Sanatorium.

Nach der neuesten Einschätzung zuhanden der kantonalen Gebäudeversicherung sind wir jetzt Millionär. In demütiger Aufrichtigkeit bekennen wir uns aber allsogleich auch schwer schuldig: Fr. 105,500.— Hypothekarschulden. Und wenn trotz hohen Steuerrusses durchschnittlich pro Kopf nur Fr. 11.— treffe, wird man nicht von Hablichkeit reden können. Auch fehlt uns ja noch allerhand. U. a. hungern wir nach einer Volksbibliothek. Auf die Glocken warten wir in Geduld. Wir durften uns doch des Eindruckes erfreuen, dass es vorwärts ging. In jedem unserer vielen Vereine gab es einen Trupp zuverlässiger Aktiver. Und jeder Verein sieht mit Befriedigung auf diese und jene besondere Leistung zurück.

Wallisellen

Pfarrer: Gottfried Walker
Alpenstrasse 5; Telefon 93 20 19; Postscheck VIII 11630

Katholiken: Zirka 1300.

Taufen 28; Beerdigungen 4; Ehen 11, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 140. Auswärtige Unterrichtsstation: Brüttisellen.

Die Probleme und Aufgaben unserer Diasporapfarrei sind im Jahre 1948 gewachsen durch die Tatsache, dass gegen 100 italienische Saisonarbeiter sich in der Gemeinde niederliessen und dass eine grosse Zahl katholischer Flüchtlinge aus den Ostgebieten im Lager Wallisellen vorübergehende Unterkunft fanden. Dadurch ist die grosse materielle und geistige Weltnot auch in unsere Pfarrei eingekehrt und hat uns zu caritativen Hilfsaktionen aufgerufen. Immer mehr empfinden wir aber das Fehlen einer geräumigen Pfarrkirche. Unsere Notkapelle ist den Verhältnissen nicht mehr gewachsen. Darum ist unser Sinnen und Trachten auf die Verwirklichung des geplanten Baues der Antoniuskirche gerichtet. Allen Wohltätern, die uns in dieser Hinsicht im vergangenen Jahre wieder unterstützt haben, vor allem der Inländischen Mission, und den verschiedenen Kollektengemeinden danken wir von ganzem Herzen und versichern sie unseres Gebetes. Möge der hl. Antonius von Padua uns die bisherigen Wohltäter erhalten und uns neue finden lassen!

Wetzikon

Pfarrer: Franz Braunschweiler
Guldisloo; Telefon 97 86 29; Postscheck VIII 3131

Katholiken: Zirka 1500.

Taufen 34, davon Konversionen 2; Beerdigungen 27; Ehen 15, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 165. Auswärtige Unterrichtsstationen: Aathal-Seegräben, Gossau.

Das Pfarreileben verlief in den gewohnten Bahnen. — Trotz der Sorge um die eigenen Bedürfnisse für die Pfarreischuld haben unsere Gläubigen in christlicher Liebe wertvolle Gaben für Kriegsbeschädigte und Flüchtlinge gespendet. So hoffen sie, sich Gottes Segen für die Arbeit in der Pfarrei zu sichern.

Allen Wohltätern, besonders den Marienkindern von St. Leodegar, Luzern, herzliches Vergelt's Gott!

Winterthur - Töss, Pfarr-Rektorat St. Josef

Pfarrer: Dr. Karl Hain; Vikar: Johann Albert
Nägelseestrasse 44; Telefon 217 81; Postscheck VIIIb 323

Katholiken: Zirka 1800.

Taufen 41, davon Konversion 1; Beerdigungen 16; Ehen 20, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 135.

Besonderer Erwähnung wert sind zwei Ereignisse: die Kollektionspredigt des hochwürdigsten Bischofs Erik Müller, apostolischer Vikar von Schweden, am Pfingstfeste 1948 mit einem in Töss noch nie erzielten Ertrag von Fr. 1120.— und die religiöse Woche für die Jungmänner und Jungfrauen. Die Vorträge erfreuten sich durchweg eines recht guten Besuches.

Der Opfersinn der Gemeinde zeigte sich auch gelegentlich eines Pfarreianlasses zugunsten des Kirchenheizungs-Fonds.

Die löbl. Jungfrauenbruderschaft Luzern erfreute die Armen der Gemeinde wieder mit einem praktischen und wertvollen Weihnachtspakete, wofür auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Wir empfehlen uns weiterhin dem gütigen Gedenken unserer lieben Wohltäter.

Zollikon

Pfarrer: Dr. A. Zurfluh
Riethofstrasse 11, Zollikon; Telefon 24 96 27; Postscheck VIII 15151
Vikar: P. St. Willi
Forchstrasse 106, Zollikerberg, Telefon 24 98 50

Katholiken: Zirka 1200.

Taufen 21; Beerdigungen 9; Ehen 7, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 110. Auswärtige Gottesdienststation (Pfarrvikariat Zollikerberg): Kapelle Schwendenhausstrasse 11. Auswärtige Unterrichtsstation: Zumikon.

Vom 2. bis 9. Mai führten wir eine religiöse Woche durch. — Zuzüge in die Pfarrei: 472 Personen. Wegzüge: 404 Personen. Das 1947 erstellte und 1948 vollständig eingerichtete Pfarreiheim bietet nicht zuletzt den «Zugvögeln» freizeitlichen Unterschlupf. Fron-dienst, Schenkungen, auch beinahe des ganzen Mobiliars, ein wohl-gelungener Bazar am 28. und 29. August enthoben uns Gott sei Dank aller finanziellen Sorgen für das Pfarrei-Heim.

Die Zukunft gilt dem Zollikerberg. Amden, Klosters, Davos, Reiden, Oberwinterthur, St. Peter und Paul Zürich, Bichwil und Kreuzlingen haben uns im verflossenen Jahr der Reihe nach herzlich aufgenommen. Vergelt's Gott!

Zürich, Erlöserkirche

Pfarrer: Dr. F. J. Gnos; Vikare: Ad. Gamma, Rob. Gall
Zollikerstrasse 160; Telefon 32 13 00; Postscheck VIII 21863

Katholiken: 4000.

Taufen 130, aus der eigenen Pfarrei 44, davon Konversionen 2; Beerdigungen 22; Ehen 33, davon gemischte 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 268 Auswärtige Gottesdienststationen: In der «Heilanstalt Burghölzli» monatlich ein Sonntags-gottesdienst. Für die Patienten der «Anstalt für Epileptische» einmal monatlich Werktagsmesse in der Pfarrkirche Zollikon. Auswärtige Unterrichtsstation: An-stalt für Epileptische mit zirka 35 Unterrichtsbesuchern und zirka 60 katholischen Patienten.

Nach der seelsorgerlichen Seite sind die religiösen Wochen, für Frauen und Töchter vom 17. bis 24. und für Männer und Jung-männer vom 24. bis 31. Oktober, erwähnenswert. In Landgemein-den soll es vorkommen, dass bei solchen Gelegenheiten fast alle oder alle Nichtpraktizierenden, vom Strom der Gnade und der Begeiste-rung erfasst, zur Kirche kommen. Bei uns kommt die so sehr herbei-ge sehnte grosse Masse der Abgestandenen in ihrer Mehrheit nicht. Und wie oft würden sie schon «genötigt», bei uns einzukehren! Es gilt auch hier: besser ist vorbeugen. Und wodurch? Durch ein sa-kramentales Leben, das möglichst früh beginnen muss, wenn für des-sen Zustandekommen Aussicht bestehen soll. Das ist — auch nach dem Urteil des Missionspredigers — die schönste Seite unseres Pfar-reilebens. Die Pfarrei steht — entsprechend dem noch jugendlichen Alter — auf schwachen Füßen und hofft deshalb noch für einige Jahre auf die stützende Mutterhand der Inländischen Mission. Herz-lichstes Vergelt's Gott ihr und allen unsren Wohltätern.

Zürich - Höngg, Heilig Geist

Pfarrer: Mathias Hemmi; Vikar: Paul Carnot
Kürbergstrasse 20; Telefon 56 73 65; Postscheck VIII 26037

Katholiken: 1500.

Taufen 36, davon Konversionen 4; Beerdigungen 13; Ehen 18, davon gemischte 4; unkirchliche Trauungen 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 165. Auswärtige Unterrichtsstation: Oberengstringen.

Im Herbst eine religiöse Woche, die den gehegten Erwartungen nicht entsprach. — Unsere Liegenschaft an der Limmattalstrasse 94 wird zum Pfarrhaus hergerichtet, so dass das unbefriedigende Verhältnis der Mietwohnung aufhört. — Einführung einer 11-Uhr-Messe, was sich gut auswirkt. — Herzlichen Dank an alle unsere lieben Wohltäter von nah und fern. Innige Bitte, unser auch fernerhin zu gedenken.

Zürich - Wiedikon, Herz Jesu

Pfarrer: Benjamin Simmen; Vikare: Fridolin Roth, Max Blunschy, Josef Reust, Walter Vorburger, Fridolin Imholz.

Aemtlerstrasse 49, Zürich 3, Postscheck für die Pfarrei VIII 2023; Telefon 33 18 55; Postscheck für Kirchenneubau Felix- und Regulakirche im Hard VIII 21406

Hard: Vikar: Ulrich Heeb, Bäckerstrasse 275, Zürich 4, Missionsstation Hard: Telefon 23 95 10

Arbeiter-Seelsorge: Vikar: Paul Keel, Zypressenstrasse 11, Zürich 3

Katholiken: Zwischen 17 000–18 000.

Taufen 302, davon Konversionen 6; Beerdigungen 149; Ehen 156, davon gemischte 62; schulpflichtige Unterrichtskinder zirka 1500. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Missionsstation Hard.

1948 legt uns zwei Gedanken nahe: 1. Die Pflicht des Dankes an die Pfarrämter und ihr treues, katholisches Volk, die uns bei den Kollektengeschenken durch ihre hochherzigen Gaben beigestanden haben und die auch unsere Bittgesuche in freigebiger Weise beantworten. 2. Eine Bitte: Wir werden nun mit dem Bau der Felix- und Regulakirche beginnen, obwohl wir kaum die Hälfte der Mittel für den Rohbau beisammen haben. Wir vertrauen aber weiterhin auf Gottes Vorsehung und die Hilfe unseres guten, katholischen Schweizervolkes. Der Segen Gottes für all diese Guttaten wird dem ganzen lieben Volke zuteil werden.

Wir hoffen, nächstes Jahr im Inländischen Missionsbericht ein Bild zeigen zu können von der im Bau befindlichen Kirche, die zirka 5000–6000 Katholiken zu einer eigenen Pfarrei vereinigen soll.

Dem unermüdlichen Missionsapostel, H. H. P. Reinhold Wick, O. Cap., sei an dieser Stelle der Dank der Pfarrei ausgesprochen. Wie manche Seele hat vor dem Tode durch seinen Besuch den Weg zur Heimat wieder zurückgefunden!

Zürich, St. Josef

Pfarrer: Alfons Gehweiler

Vikare: Emil Truniger und Friedrich Hügler

Röntgenstrasse 80, Zürich 5; Telefon 23 64 77; Postscheck VIII 4348

Katholiken: 5800.

Taufen 68, davon Konversionen 2; Beerdigungen 39; Ehen 48, davon gemischte 15; schulpflichtige Unterrichtskinder 400.

Herzliches Vergelt's Gott allen lieben Wohltätern, insbesondere den Pfarreien Wollerau, Sachseln, Rieden (St. G.), Affoltern a. A. und Erlöserpfarrei Zürich 8, die uns zur Kollekte zuließen. Auch der Inländischen Mission gebührt Dank für ihren Leitrag.

Das «St. Josefsdörfli» bei Einsiedeln ist das Werk hochherziger Wohltäter und des tatkräftigen Idealismus unserer Arbeiter und Jungarbeiter, die damit den Arbeiterfamilien eine billige Ferienmöglichkeit geschaffen haben. Unterdessen gehen wir mit Riesen-schritten dem Pfarreibazar St. Josef 1949 entgegen. Unsere finanzielle Lage erfordert immer wieder aussergewöhnliche Anstrengungen. Der Geldmangel verhinderte die Vollendung der Installation unserer Kirchenheizung. Die alte Anlage hatte endgültig ausgedient. Nach sachmännischem Urteil ist unsere Kirchenorgel nicht mehr zu retten. Das gibt eine böse Sorge! Aus eigener Kraft vermögen unsere treuen Katholiken, die ja den kleineren Teil unserer Katholikenzahl bilden, diese Aufgaben nicht zu bewältigen. Auf die hochherzige Mithilfe sind wir auch weiterhin angewiesen.

Zürich-Affoltern, St. Katharina

Pfarrer: Dominik Arnold; Wehntalerstrasse 451

Telefon 46 90 72; Postscheck VIII 6014

Vikar (für Strafanstalt Regensdorf): Dr. Teobaldi, Caritasdirektor
Weberstrasse 11, Zürich

Katholiken: Zirka 1500 in Affoltern und den dazugehörenden 5 Landgemeinden.

Taufen 21; Beerdigungen 7; Ehen 15, davon gemischte 4; Unterrichtskinder 223. Auswärtige Gottesdiensstation: Strafanstalt Regensdorf. Auswärtige Unterrichtsstation: Schulhaus Regensdorf.

Ein Blick in die Kartothek der Pfarrei zeigt, dass im vergangenen Jahre 1948 ein enorner Zuzug neuer Familien stattgefunden hat. Sind doch allein auf dem Gebiete der Pfarrei St. Katharina zirka 7 Gross-siedlungen entstanden, was sich auf unsere Platzverhältnisse in der Kirche sehr ungünstig auswirkt. In beiden Sonntagsgottesdiensten ist jeweils die Kirche zum Bersten voll besetzt, so dass viele treue Katholiken keinen Platz mehr in der Kirche finden. Es drängt sich deshalb die grosse Notwendigkeit auf, sobald wie möglich in Regensdorf für die katholische Landbevölkerung ein Gottesdienst-provisorium einzurichten mit jeweiliger Sonntagsaushilfe; damit kann die Pfarrkirche entlastet werden und zudem ein Jugendgottesdienst eingeschaltet werden. Doch ist diese Neuordnung eine sehr grosse finanzielle Belastung, weshalb alle Katholiken von Zürich-Affoltern auf die Wohltätigkeit aller Katholiken angewiesen sind. Gott möge alles hundertfältig belohnen.

Das Pfarreileben hat sich sehr rege entwickelt. Dem Kirchenchor war es vergönnt, eine religiöse Woche durchzuführen.

Als Neugründungen traten ins Leben eine Jünglings- und eine Mädchengruppe mit zirka 50 Mitgliedern. Beide Gruppen zeigen grossen Idealismus und berechtigen zu grossen Hoffnungen.

Festzustellen ist, dass das religiöse Leben wesentlich zugenommen hat, was zum grossen Teil zurückzuführen ist auf treue Mithilfe der Laienapostel und so vieler guter Katholiken aus der ganzen Schweiz.

Allen Wohltätern von fern und nah möchten wir Katholiken von Affoltern auf das herzlichste danken. Speziellen Dank möchten wir der «Inländischen Mission» aussprechen. Wir danken herzlichst und versprechen, für alle Wohltäter eifrig zu beten!

Zürich - Altstetten, Heilig Kreuz

Pfarrer: Bernhard Hensler; Vikare: Friedrich Kaiser, Alois Zgraggen
Saumackerstrasse 87; Telefon 25 50 44; Postscheck VIII 13
Kath. Kirchenbau Zürich-Albisrieden, Zürich, Postscheck VIII 32494

Katholiken: 8000.

Taufen 151, davon Konversionen 7; Beerdigungen 46; Ehen 42, davon gemischte 15 (3 Paare von auswärts); schulpflichtige Unterrichtskinder 600. Auswärtige Gottesdienststationen: Birmensdorf, Zürich. Auswärtige Unterrichtsstationen: Zürich-Albisrieden und Birmensdorf.

Laut neuester Statistik hat sich in anderthalb Jahrzehnten die katholische Bevölkerung unserer Pfarrei verdoppelt, im Quartier Albisrieden fast verdreifacht. Der Kirchenbau daselbst drängt sich somit je länger je mehr auf. Gott sei Dank! konnte auf Ende 1948

die ganze Kaufsumme für den Bauplatz der künftigen St.-Konrads-Kirche im Betrage von Fr. 80 000.— restlos bezahlt werden. Die Hälfte davon wurde durch den Mai-Bazar und einen Restenverkauf im Oktober aufgebracht. Der Eifer, womit unsere Glaubensgenossen auf den Bazar hin gearbeitet haben, war geradezu bewundernswert.

— Es harren jedoch noch andere Aufgaben ihrer Verwirklichung. Die Bevölkerungszunahme fordert gezielterisch die Anstellung eines dritten Vikars, was wiederum in absehbarer Zeit die Vergrösserung des Pfarrhauses bedeutet. So sieht sich der Diaspora-Seelsorger immer wieder vor neue Aufgaben gestellt. Doch er verzagt nicht, sondern hofft auf Gott und die Hilfe der Glaubensgenossen im lieben Schweizerland. All' unsren lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott und die Bitte, uns die Treue zu halten. Am Altare gedenken wir ihrer.

Zürich - Oerlikon, Herz Jesu

Pfarrer: Can. Fridolin Hauser
Vikare: Hans Hermanutz, Hans Aschwanden, Johann Imfeld
Schwamendingenstrasse 55; Telefon 46 82 86; Postscheck VIII 2473

Katholiken: 6000.

Taufen 151, davon Konversionen 6; Beerdigungen 42; Ehen 51, davon gemischte 19; schulpflichtige Unterrichtskinder: Oerlikon und Schwamendingen zusammen 670. Auswärtige Unterrichtsstation: Zürich-Schwamendingen.

Am 25. April segnete Sr. Gnaden Dr. Benno Gut, Fürstabt von Maria Einsiedeln, die renovierte und ergänzte Orgel ein. Wie gross war die Freude, als nach beinahe zwei Jahren erstmals wieder Orgelklänge den Gottesdienst begleiteten! Und wohl niemand hätte gedacht, dass der geschätzte Dirigent des Cäcilienchores sich nur noch so kurze Zeit an «seiner» neuen Orgel erfreuen könnte. Aber am 9. November trat die Seele unseres Herrn Dr. Joh. Ulrich Maier vor Gott hin, um den Lohn für ein Leben im Dienste der musica sacra in Empfang zu nehmen.

Zwei Töchter aus der Pfarrei feierten im Berichtsjahre ihre hl. Ordensprofess.

Dank den H. H. Patres Kapuzinern aus Seebach und den Pallotinern aus Gossau für die regelmässigen Aushilfen, sowie auch den immer hilfsbereiten H. H. Patres aus dem Stift Einsiedeln! Innigen Dank der Inländischen Mission, dem löbl. Frauenhilfsverein Zug sowie dem löbl. Frauen- und Mütterverein Olten.

Das göttliche Herz Jesu vergelte alle Wohltaten und segne alle Wohltäter.

Rapport de la Mission catholique française de Zurich

Directeur : Abbé Henri Joliat ;

Vicaires : Dr. André Chèvre ; Abbé Louis Joliat

Hottingerstrasse 30, Zürich 32

Téléphone 24 44 55 ; Chèques postaux VIII 12683 ou VIII 40642

Catholiques : environ 4500.

Lieux du culte : Crypte de St. Antoine, Zurich 7 ; Crypte du Bon Pasteur, Zurich 4 ; Eglise de N.-D. de Lourdes, Zurich-Seebach 11 ; Eglise St. François à Wollishofen ; Chapelle Zurich-Enge, Zurich 1 ; Eglise des SS. Pierre et Paul à Winterthour.

La mission catholique française qui s'occupe de la pastorale de tous les fidèles de langue française se développe de plus en plus. Elle fêtera, au cours de l'année 1949, le 25e anniversaire de sa fondation. Si les soucis de mener à bien cette pastorale missionnaire pèsent sur les épaules des prêtres responsables, les consolations sont grandes. Quelle joie pour les pasteurs de retrouver chaque dimanche leurs fidèles, dans les différentes stations de la ville ! Même si les locaux sont trop petits les fidèles se pressent là où les services sont bien organisés.

Les différents groupements, cercle des amitiés, cercles des dames, chorale, cercle des jeunes gens et des jeunes filles. JOC et JOCF, tous travaillent généreusement à l'extension du règne du Christ dans la cité de la Limmat. Merci à tous nos généreux membres soutiens.

Mission Cattolica Italiana

Parroco e vicario : Don Luigi Varisco, Don Carlo Crespi, Don Giuseppe Levrio ; Feldstrasse 109, Zurigo 4

Telefono 23 29 52 ; Chèques postali VIII 15939

Cattolici : 4500.

Battesimi 27, Conversioni 2; Matrimonii 66, da ciò 6 misti; Funerali 42. Prime Comunioni 20. Ragazzi e ragazze all'istruzione religiosa 150. Si va dove i parroci chiamano.

Quest'anno 1948 si è pensato ai numerosi Italiani residenti in Zurigo e dintorni, non trascurando i fedeli, che frequentano la nostra missione. Quasi ogni Domenica un Sacerdote si portava, per la Santa Messa, la predicazione e per le confessioni, dove i parroci chiedevano per gli immigrati.

L'azione cattolica femminile a lavorata e lavora in mezza alle ragazze per raccoglierle, soprattutto in Domenica, e indirazzarle al bene.

Il cinquantesimo della Missione è riuscito, con soddisfazione di tutti, gloriosamente. In ricordo le associazioni, aderenti alla missione, offrirono un artistico ostensorio. A tutti la nostra riconoscenza!

Agli abbonati al nostro Bollettino mensile il nostro più vivo e sentito ringraziamento. Il Signore benedica tutti generosamente!

Selbständige Diasporapfarreien

Affoltern am Albis

Pfarrer: Eugen Huber; Untere Bahnhofstrasse

Telefon 94 61 05; **Postscheck** VIII 24056

Katholiken: Zirka 1900.

Taufen 45, davon Konversionen 2; Beerdigungen 12; Ehen 9, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 210. Auswärtige Gottesdienststation: Während der Volksmission in Bonstetten. Auswärtige Unterrichtsstationen: Obfelden, Bonstetten.

Das wichtigste Ereignis des letzten Jahres in unserer Pfarrei war die heilige Volksmission, die vom 7. bis 21. November gehalten wurde. Sie war sowohl von den Frauen wie auch von den Männern sehr gut besucht. Möge der Erfolg dieser unvergesslichen Tage ein dauernder bleiben!

Den herzlichsten Dank sprechen wir allen Wohltätern unserer Diasporapfarrei von nah und fern aus, besonders jenen Pfarreien, in denen wir eine Kollekte halten durften. Helfet uns durch gütige Spenden auch weiterhin, die grossen Aufgaben zu erfüllen, die unsere Diasporapfarrei aus eigenen Mitteln unmöglich erfüllen kann. Zum voraus ein tausendsfaches Vergelt's Gott!

Dietikon 0

Pfarrer: Johann Eggler; **Vikare:** Franz Candreia, Meinrad Bruhin, Spiritual. **Bahnhofstrasse** 4; **Telefon** 91 83 12; **Postscheck** VIII 14039

Katholiken: 3200

Taufen 62, davon Konversionen 2; Beerdigungen 32; Ehen 22, davon gemischte 9; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 430. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fahrweid/Geroldswil/Oetwil.

Die Pfarrei nimmt infolge einer vermehrten Industrialisierung und einer sehr ausgiebigen Wohnbautätigkeit sehr rasch zu. Diese Tatsache ruft der Lösung verschiedener pastoreller Fragen. Vor allem aber wird die Notwendigkeit der Anstellung eines weitern Vikars brennend.

Die Kirchgemeinde sah sich im verflossenen Jahre drei grossen Kreditbegehren gegenüber, denen allen entsprochen wurden. Das erste Kreditbegehr betraf die Neuanschaffung einer Orgel. Das zweite Kreditbegehr betraf die Neuanschaffung eines Glockenantriebes. Das dritte Kreditbegehr war sehr umstritten; es betraf die Verausgabung einer grösseren Summe an die Erstellung eines grösseren Wohngebäudes auf dem Kirchenplatz.

Egg, St. Antonius von Padua (Wallfahrtskirche)

Pfarrer: Can. Antonius Bolte

Pfarrwohnung: Stiftshaus Arcella; Telefon 97 31 48; Postscheck VIII 7759

Vikare: Jos. Zangerl, Robert von Wyl im Antoniusheim; Telefon 97 31 73

Katholiken: 800.

Taufen 8; Beerdigungen 2; Ehen 402, davon gemischte 117; schulpflichtige Unterrichtskinder 86. Auswärtige Unterrichtsstationen: Maur, Mönchaltorf, Oetwil.

Wir gedenken an allen Dienstagen unserer leidgeprüften Mitmenschen in besonderer Weise beim Pilgertottesdienst und senden herzliche Segensgrüsse im Sinne und Geiste des heiligen Antonius von Padua, dessen Stiftsbrunnen auf dem Hofe sprudelt: «Tief und einfach ist mein Leben; geben darf ich, immer nur geben!»

Küschnacht (Zürich)

Pfarrer: Joseph Haug; Vikar: Albert Gruber

H. Wettsteinstrasse 14; Telefon 91 09 06; Postscheck VIII 1168

Katholiken: Zirka 2200, und zeitweise bis 550 Italiener.

Taufen 31 (18 Knaben, 13 Mädchen), davon Konversionen 5; Beerdigungen 12; Ehen 27, davon gemischte 4; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 194. Auswärtige Unterrichtsstationen: Limberg, Erlenbach, Herrliberg.

Langnau am Albis

Pfarrer: Hugo Basler

Vorrain; Telefon (051) 92 31 04; Postscheck VIII 34859

Katholiken: Zirka 700.

Taufen 18; Beerdigungen 5; Ehen 7, davon gemischte 6; unkirchliche Trauungen 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 80.

Rheinau 0

Pfarrer: Carl Mayer

Untere Steig; Telefon 4 32 55; Postscheck VIIb 28

Katholiken: 740.

Taufen 10; Beerdigungen 6; Ehen 8, davon gemischte 4; von auswärts 4, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 97. Auswärtige Unterrichtsstation: Ellikon am Rhein.

Das im Pfarreileben am stärksten in Erscheinung tretende Ereignis war die am 18. April durch den Hochwst. Diözesanbischof Christianus Caminada erfolgte Spendung der hl. Firmung an 54 Kinder. — Der Nachmittag war dem vor der Klosterkirche vollzogenen Weiheakt der neuen, zweitgrössten Petrusglocke gewidmet. Ihr vorzüglich gelungener Guss erfolgte auf Veranlassung des kantonalen Hochbauamtes am 4. Dezember 1947 und ersetzte die aus dem 16. Jahrhundert stammende, um Pfingsten 1944 gesprungene Glocke gleichen Namens.

Thalwil-Rüschlikon

Pfarrer: Joh. Bruggmann; Vikar: Jos. Romer

Sihlhaldenstrasse 9, Thalwil; Telefon 92 06 05; Postscheck VIII 1537

Katholiken: Zirka 2600.

Taufen 32, davon Konversionen 2; Beerdigungen 14; Ehen 16, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 245. Auswärtige Unterrichtsstation: Rüschlikon.

Kurz nach Jahresansang starb H. H. Pfarrer A. Gmür. Fast 40 Jahre betreute er diese Station, baute sie aus und stellte sie auf eine solide Grundlage. Seine ehemaligen Pfarrkinder beten voll Dankbarkeit für ihn. — Im Herbst gründeten wir eine Schwestern-Station für Kirchendienst und Krankenpflege. Am Betttag zogen die ersten 2 Schwestern ein, Anbeterinnen des kostbaren Blutes aus Schaan. Ermöglcht wurde diese Gründung durch ein grösseres Vermächtnis. Herzlichen Dank dem Erblasser und dem Mutterhaus St. Elisabeth in Schaan. Ebenso herzliches Vergelt's Gott den Klöstern Einsiedeln und Rapperswil für die Seelsorgsaushilfe.

Wädenswil

Pfarrer: Walter Risi; Vikar: Andreas Hauser
Etzelstrasse 3; Telefon 95 61 16; Postscheck VIII 2166

Katholiken: 2300.

Taufen 54, davon Konversionen 2; Beerdigungen 25; Ehen 26, davon gemischte 9; unkirchliche Trauungen 11; schulpflichtige Unterrichtskinder 250. Auswärtige Unterrichtsstationen: Langrütli und Stocken in Berg Wädenswil, Au-Wädenswil.

Religiöse Wochen für Frauen und Töchter und für Männer und Jungmänner prägten dem Jahr von Anfang an den Stempel auf. Den H. H. Missionären ergebenen Dank! Das viertausendfache Anwachsen der Kommunionzahl mag auch ihr Verdienst sein.

Ein Herbst-Bazar trug in lebendiger und fruchtbarer Weise die Idee der Saalrenovation und Erweiterung in die Pfarreifamilie.

Der Frauenhilfsverein Schwyz ermöglicht uns alljährlich eine ansehnliche Bescherung armer Kinder. Gruss und Dank den Wohltätern am Fuss der Mythen.

Die Vereine sprechen von einem lebendigen Katholizismus. Unsere Sorge sind die unkirchlichen Trauungen.

Winterthur, St. Peter und Paul 0

Pfarrer: A. Mächler; 2 Pfarrhelfer und 2 Vikare
Tellstrasse 7; Telefon 2 63 40

Katholiken: Zirka 7000; dazu kommen zirka 550 italienische Fremdarbeiter.

Taufen 126, dazu 52 von auswärts im Kantonsspital, davon Konversionen 8; Beerdigungen 47; Ehen 72, davon gemischte 24; schulpflichtige Unterrichtskinder 672. Auswärtige Gottesdienststation: Anstalt Wülflingen. Auswärtige Unterrichtsstation: Wülflingen.

Winterthur, kathol. Pfarr-Rektorat Herz Jesu

Pfarr-Rektor: J. Grüninger; Vikare: Eugen Härlinger, Dr. Felix Marbach
Unterer Deutweg 89; Telefon 2 14 26; Postscheck VIIb 2402

Katholiken: Zirka 3000.

Taufen 44; Beerdigungen 10; Ehen 26, davon gemischte 7; schulpflichtige Unterrichtskinder 230. Auswärtige Unterrichtsstation: Seen.

Zürich 57, Bruderklausenkirche

Pfarrer: Dr. H. Henny

Vikare: Jules Pospischil, Andreas Gamma, Dr. K. Schuler

Winterthurerstrasse 135; Telefon 26 08 66; Postscheck VIII 22360

Katholiken: Zirka 7600.

Taufen 166, davon Konversionen 4; Beerdigungen 31; Ehen 42, davon gemischte 23; Kommunionen 74 000; schulpflichtige Unterrichtskinder zirka 580. Auswärtige Gottesdienststationen: Monikaheim. Auswärtige Unterrichtsstationen: Kantonsschule Zürich.

Zürich 37, Gut Hirt

Pfarrer: Jos. Rupf; Vikare: Jos. Berther und Peter Näpflin

Guthirtstrasse 3; Telefon 26 19 20; Postscheck VIII 8818

Katholiken: 6000.

Taufen 89, davon Konversion 1; Beerdigungen 46; Ehen 63, davon gemischte 28; schulpflichtige Unterrichtskinder 350; Christenlehrpflichtige 228. Der 3. Oktober war für die Pfarrei ein ausserordentlicher Freudentag; der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Christianus Caminada konnte gerade am 25. Jahrestag ihres Bestehens unserer Kirche die hl. Weihe erteilen.

Zürich, Liebfrauenkirche

Pfarrer: Dr. F. Matt

Vikare: Arnold Waser, Eugen Kälin, Josef Amstutz und H. Hörnis

Im Maximilianeum: Dir. G. Gamma; Vikare: Dr. E. Egloff, J. Merz

Weinbergstrasse 34, Zürich 6; Telefon 28 33 44; Postscheck VIII 830

Katholiken: 11 000.

Taufen 553, zur Pfarrei gehören 138, davon Konversionen 12; Beerdigungen 83; Ehen 159, davon gemischte 68; schulpflichtige Unterrichtskinder 760. Mutationen = Total 11 613

Zuzüge von auswärts	2700
Aus andern Pfarreien der Stadt	2050
<hr/>	
Total der Zuzüge	4750
Wegzüge in andere Pfarreien der Stadt	2173
Wegzüge nach auswärts	2443
<hr/>	
Total der Wegzüge	4616
Adressenwechsel innerhalb der Pfarrei	2247

Dem grossen Wechsel, der eine religiöse Betreuung allzuvieler unmöglich macht, entspricht die Ehestatistik. Von den 159 in der Pfarrei geschlossenen Ehen gehören zur Pfarrei 119.

1948 haben aus unserer Pfarrei total 266 Paare geheiratet. Diese 266 Paare wurden sofort nach Veröffentlichung der Eheverkündung zur katholischen Trauung eingeladen. 119 haben die Ehe katholisch geschlossen. 147 bloss vor dem Zivilstandesamt und in anderen Bekenntnissen. 27 von diesen Paaren stammen aus ansässigen Familien der Pfarrei. Die andern 120 sind Zugezogene. Bei 45 Paaren ist ein Teil aus gültiger Ehe geschieden.

Diese Zahlen sind keine Ehrenmeldung, trotzdem geben wir sie bekannt mit der Bitte, jeder Leser möge für die im Glauben gefährdeten ein Vater unser beten.

1948 ist das opferreiche Baujahr der katholischen Knabensekundarschule. Am Ostermontag wird sie der Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada einweihen. Katholische Schulen in Zürich sind eine Last. Aber kein Opfer ist

zu gross, um die Jugend in der katholischen Weltanschauung zu festigen. Gott segne die Sekundarschule der Buben, wie er die, von Menzinger Schwestern geleitete, Mädchensekundarschule gesegnet hat. Alle Freunde der katholischen Jugend bitten wir: Helft uns die katholischen Schulen in Zürich erhalten!

Zürich 52, Maria Lourdes

Frz. X. Föhn; Vikar: Alois Schuler
Seebacherstrasse 3; Telefon 46 97 82; Postscheck VIII 6331

Katholiken: 2550.

Taufen 76, davon Konversionen 2; Beerdigungen 31; Ehen 51, davon gemischte 21; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 330. Auswärtige Gottesdienststation: Geplant in Glattbrugg-Opfikon. Auswärtige Unterrichtsstation: Glattburg-Opfikon.

Mit dem Segen Gottes haben wir das abgelaufene Jahr vollenden können. Unter ausgezeichneter Mithilfe vieler Laienapostel durften wir manch schönen Erfolg den Annalen unserer Pfarrgeschichte einreihen. Ende April wurde ein grosser Orgelbazar «Oba» durchgeführt. Unter vorbildlichster Mitwirkung der ganzen Pfarrei erzielten wir einen Reinerlös von Fr. 17 000.—.

Durch bischöfliches Dekret vom 19. August 1948 wurde der Sprengel von Glattburg-Opfikon der Stiftung Maria-Lourdes zugeteilt. Am Eingang zum Flugplatz soll die hl. Anna wachen. Ihr zu Ehren soll im gewaltig aufsteigenden Vorortsquartier von Zürich ein Gotteshaus erbaut werden.

Allen edlen Wohltätern unser steter Dank und aufrichtiges Gedenken im hl. Opfer.

Zürich 7, Antoniuskirche

Pfarrer: Gottfried Hess; Vikare: Emil Gutmann, Josef Bischoff, Gustav Wyss, Johann von Rotz, Hans Schuler. In Witikon: Dr. C. Kaufmann.
Neptunstrasse 60, Zürich 7; Telefon 32 05 82; Postscheck VIII 12617

Katholiken: Zirka 10 900.

Taufen 213, davon Konversionen 12; Beerdigungen 68; Ehen 70, davon gemischte 33; schulpflichtige Unterrichtskinder 557; Kommunionen in Kirche und Kapellen 209 720. Auswärtige Gottesdienststationen: Witikon; Kapellen: Theodosianum, Gesellenhaus, Elisabethenheim, Notburgaheim. Auswärtige Unterrichtsstationen: Institut Hallauer, Balgrist, Schulhaus Witikon.

Am Sonntag, den 29. August, fand in unserer Kirche die Primizfeier des Hochw. Herrn Neupriesters Ludwig Kaufmann statt. — Auch aus unserer Pfarrei hervorgegangen ist der Hochw. Herr Primiziant, Walter Nägeli, der aber seine Primizfeier in der Pfarrkirche von Speicher-Trogen gehalten hat, wohin er in den letzten Jahren gezogen war. Am Feste des heiligen Bruder Klaus hat der Hochwürdigste Herr Bischof Dr. Christianus Caminada von Chur an 194 Kinder und 16 Erwachsene das hl. Sakrament der Firmung erteilt.

Für die besondere Haussseelsorge haben wir einen Pater Kapuziner, Hochw. Pater Nazar Fritsche, eingesetzt, der nach einem bestimmten Strassensystem Besuche macht.

Zürich-Wollishofen, St. Franziskus

Pfarrer: Dr. Johann Salzmann; Vikare: Franz Böckle, Otto Rutz
Kilchbergstrasse 5; Telefon 45 13 72; Postscheck VIII 5136

Katholiken: 3900.

Taufen 84, davon Konversionen 5; Beerdigungen 26; Ehen 28, davon gemischte 9; schulpflichtige Unterrichtskinder 380. Auswärtige Unterrichtsstation: Leimbach.

Die St. Franziskuspfarrei konnte auf ihr 20jähriges Bestehen zurückschauen. 46 Erstkommunikanten traten am Weissen Sonntag erstmals zum Tisch des Herrn. Die Stelle einer Pfarrei-Krankenschwester wurde neu errichtet. Vom 1. November an wurde an Sonntagen morgens 8 Uhr ein eigener Jugendgottesdienst gehalten. — Am 22. November erfolgte der erste Spatenstich für die Maria-Hilfkirche in Leimbach, was bei den Pfarrangehörigen grosse Freude auslöste. H. H. Karl Frei, der seit 1941 als Vikar wirkte, wurde am 14. Dezember zum Kaplan in Alpnach gewählt. Als Nachfolger trat H. H. Neupriester Otto Rutz von Wildhaus in die Seelsorge ein.

Zürich-Fluntern, St. Martin

Pfarrer: Max Lanfranconi
Krähbühlstrasse 50; Telefon 32 55 33; Postscheck VIII 29708

Katholiken: Zirka 600.

Taufen 29, davon Konversionen 3; Beerdigungen 4; Ehen 45, davon gemischte 13; schulpflichtige Unterrichtskinder 58.

Zürich 4, St. Peter und Paul

Pfarrer: Johann Imholz; Vikare: Adolf Zündt, Kaspar Gehrig, Albert Sicker, Dr. Paul Bruhin, Joseph Arnold, Emil Huber, Alphons Della Pietra.
Werdstrasse 57; Telefon 23 22 20; Postscheck VIII 3867

Katholiken: 16 500 (Zuzüge 8397, Wegzüge 5406).

Taufen 180, davon Konversionen 17; Beerdigungen 142; Ehen 155, davon gemischte 51; schulpflichtige Unterrichtskinder 750. Auswärtige Gottesdienststationen: Kapelle Enge, Sanitas, Marianum.

50jähriges Jubiläum des Frauen-, Mütter- und Regulavereins. Primiz von H. H. Rossi. Der Kirchenbau in Zürich-Enge begegnet grossen Schwierigkeiten. Sechs diesbezügliche Prozesse wurden gewonnen.

Zürich 3/55, St. Theresia

Pfarrer: H. Jakober; Vikar: P. Imholz.
Borrweg 70, Zürich 55; Telefon 33 25 04; Postscheck VIII 16326

Katholiken: 2200.

Taufen 34; Beerdigungen 13; Ehen 15, davon gemischte 6; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 320.

Nach zehn Jahren haben wir im September mit der zweiten Hausmission begonnen, deren grosse Bedeutung nicht übersehen werden darf. Es sind durch das Apostolat der Hausmission doch verschiedene der Kirche Entfremdete zurückgeführt worden. Die Vortragsreihe über ideale Familiengestaltung fand bei den Pfarreiangehörigen sehr grosses Interesse.

Kathol. Hilfsmission der Kapuziner in Zürich-Seebach

Superior: P. Reinhold Wick
Seebacherstrasse 15; Telefon 46 68 61

Anlässlich des im Spätherbst 1948 in Rom stattgefundenen Kapuzinerkongresses für zeitgemäßes Apostolat hat Pius XII. die Teilnehmer an urfranziskanische Apostolate erinnert, die den Zeitbedürfnissen entsprechend in zeitbedingter Form vom Orden getätigten werden müssen.

Unsere Kapuziner-Hilfsmission in Zürich suchte seit 10 Jahren einem vielleicht notwendigsten modernen Apostolate zu dienen: der Hausmission. So arbeiteten wir auch dieses Jahr wiederum in vier Stadtpfarreien — fünf neue Arbeitsgebiete sind bereits angemeldet. Man darf also dem Zürcherklerus das hohe Lob spenden, dass er dieses zeitbedingte Apostolat schätzt und seine absolute Notwendigkeit kennt. Was würden übrigens die schönsten Papstworte an einen Orden nützen, wenn die Diözesen und Pfarreien ihm nicht auch die Möglichkeit bieten würden, sie in die Tat umzusetzen? Allen hochwürdigen Herren der Stadt, die uns zur Durchführung einer Hausmission riefen, sei daher der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

II. KANTON GLARUS

Luchsingen °

Pfarrer: Heinrich Berni

«Au» Luchsingen; Telefon 7 25 51; Postscheck IXa 1178

Katholiken: Zirka 550.

Taufen: 20, dazu 14 Kinder, deren Eltern nicht in der Pfarrei wohnen; Beerdigungen 7; Ehen 5, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 75. Auswärtige Unterrichtsstation: Diesbach-Betschwanden

Gottessegen lag auch in diesem Jahre wieder reichlich auf unserer Pfarrei. Hochkonjunktur in unseren Betrieben hat unsere schon bis anhin verschiedensprachige Bevölkerung noch vermehrt. Wir haben versucht, auch die Fremdarbeiterinnen und Arbeiter zu erfassen, und der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Sowohl die hiesigen Leute, als auch die ausländischen Arbeitskräfte haben treu und fleissig mitgemacht. Dank allen, welche uns in diesem Jahre wieder Gutes getan haben.

Missionsstation Mühlehorn

Pfarrer: Josef Otmar Lutz, Murg; Kirchgemeinde: Näfels

Sonntagsgottesdienst: Kapuzinerkloster Näfels

Telefon 8 51 29

Ein Bericht war nicht erhältlich.

Niederurnen °

Pfarrer: Josef Wiedemann

Unterdorf; Telefon 4 15 83; Postscheck IXa 602

Katholiken: 870 und Bilten 70.

Taufen 23; Beerdigung 1; Ehen 9, davon gemischte 3; unkirchliche Trauung 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 134. Auswärtige Unterrichtsstation: Bilten.

Das Pfarrblatt machte im Jahre 1948 seine erste Runde in der Pfarrei. Ueberall fand es willige Aufnahme, und hat sich schon so eingebürgert, dass es viele nicht mehr missen möchten. Ein freudiges Ereignis für unsere Diasporagemeinde war, dass ein Sohn, Herr Jakob Stäger, im Priesterseminar zu Chur, die hl. Weihe des

Sub- und Diakonates empfing. 1949 bringt uns zum ersten Mal seit Gründung der Missionsstation den Gnaden- und Freudentag einer hl. Primiz. — Unser jährlicher Familienabend erfreute sich wieder eines überaus grossen Besuches.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen unseren lb. Wohltätern, besonders der Inländischen Mission, und dem Hochwst. Herrn Canonicus Hermann!

Schwanden °

Pfarrer: Alois Walz
Telefon 7 12 94; Postscheck IXa 836

Katholiken: 1100.

Taufen 27; Beerdigungen 10; Ehen 12, davon gemischte 5; unkirchliche Trauungen 15; schulpflichtige Unterrichtskinder 160. Auswärtige Gottesdienststation: Engi. Auswärtige Unterrichtsstationen: Engi, Matt und Mitlödi.

Mariä Himmelfahrt war für unsere Pfarrei und besonders für unsere Jungmannschaft ein Tag mächtiger Freude. Erst 1943 gegründet, erhielt sie ein Banner, zu dessen eindrucksvollem Weihefest auch die ersten, meist schon in die Fremde gezogenen Kämpfen herbeilten.

Dem Verlangen der italienischen Fremdarbeiter entsprechend wurden im Laufe des Jahres in der Pfarrkirche 8 Gottesdienste mit italienischer Predigt gehalten.

Den eifrigen und wohltätigen Pfarrkindern sei besonderes Vergelt's Gott gesagt. Den aushelfenden Patres Kapuziner von Näfels, dem italienischen Missionär Don Giuseppe Rampo, der Inländischen Mission, der Marianischen Jungfrauenkongregation St. Josef in Luzern und allen anderen Wohltätern danken wir von Herzen.

Italienische Seelsorge im Kanton Glarus

Parrocco : D. Giuseppe Rampo
Ennenda (Glarus); Chèques postali IXa 1160 Glarus

Cattolici italiani: 5000 (cinquemila circa), sparsi in 46 paesi.

Battesimi, matrimoni, funerali, catechismi li fanno i rispettivi parroci. Il Missionario si serve delle Chiese parrocchiali.

La Sede della Missione si è trasferita da Linthal a Ennenda (Gl.) in una casa propria per ovviare a molti inconvenienti. La Missione ha cominciato l'anno scorso a pubblicare un Bollettino di propaganda religiosa : « Vita Nostra ».

Durante la stagione lavorativa s'è chiamato dall'Italia un Sacerdote per l'Assistenza agli operai italiani che lavorarono tra Linthal e Urnerboden.

Nel tempo pasquale furono invitati due sacerdoti italiani, che percorsero la Missione con profitto : diverse collettività hanno corrisposto con il 90 per cento al precezzo pasquale.

La situazione morale e religiosa della Missione è abbastanza soddisfacente.

Selbständige Diasporapfarreien

Glarus 0

Pfarrer: Franz Römer; Kaplan: Jacob Fäh

Friedhofstrasse; Telefon 5 22 77; Postscheck IXa 131

Katholiken: 2300.

Taufen 81, davon auswärtige 36; Beerdigungen 34; Ehen 18, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 6; schulpflichtige Unterrichtskinder 265. Auswärtige Unterrichtsstationen: Riedern und Ennenda.

Linthal 0

Pfarrer: Andreas Lorenzi

Linthal; Telefon 7 21 31; Postscheck IXa 1242

Katholiken: 1000.

Taufen 12; Beerdigungen 6; Ehen 10, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 100. Auswärtige Gottesdienststation: Braunwald.

Durch den Zustrom von Fremdarbeitern kann man von einem Erdrutsch der Sprachzugehörigkeit in unserer Pfarrei sprechen, denn 60% der Pfarrkinder sind italienischer Zunge, was eine entsprechende Berücksichtigung verlangt in- und ausserhalb des Gottesdienstes. Das Fätschbachwerk brachte zusätzlich zirka 300 bis 400 Fremdarbeiter, denen ein eigener Arbeiterkaplan zur Verfügung gestellt wurde. Auf Grund des Besitzerwechsels im Hotel «Alpenblick» müssen wir in Bälde den Bau einer Kapelle in Angriff nehmen.

Netstal 0

Pfarrer: Josef Barmettler

Netstal; Telefon 5 17 75; Postscheck IXa 1588

Katholiken: 900.

Taufen 10; Beerdigungen 10; Ehen 5, davon gemischt 1; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 94.

III. KANTON GRAUBÜNDEN

Andeer-Splügen 0

Pfarrer: Dr. Tranquillino Zanetti

Andeer; Telefon 5 71 39; Postscheck X 2946

Katholiken: Zirka 200.

Taufen 5; Beerdigungen 2; unkirchliche Trauungen 4; schulpflichtige Unterrichtskinder 54. Auswärtige Gottesdienststation: Splügen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Splügen und Zillis.

Ardez 0

Pfarrer: P. Reinold Bender; Postscheck X 2643

Katholiken: 110.

Taufen 3; Beerdigung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 24. Auswärtige Unterrichtsstation: Fetan.

1948 stand im Zeichen äusserer Kirchenrenovation. Da das Kirchendach und die Kirchenmauer bedeutende Schäden aufwies, die

sofort behoben werden mussten, entschloss man sich trotz Ungunst der Zeit wenigstens die Aussenseite der Kirche zu renovieren. Der Kultusverein in Chur, dem die Kirche untersteht, übernahm vollständig die Baukosten. Dafür sagen Hirt und Herde herzliches Vergelt's Gott!

Die Weihnachtsgaben brachten den Kindern wieder grosse Freude, weshalb wir allen lb. Wohltätern nochmals herzlich danken. Auch der Inländischen Mission herzliches Vergelt's Gott und freundliche Empfehlung.

Arosa °

Pfarrer: Dr. Jos. Henny; Vikar: H. B. Wiget
 Hohe Promenade; Telefon 3 14 41; Postscheck X 1061
 Kaplan im Florentinum: Jos. Barmettler

Katholiken: 900, in der Saison ein Vielfaches.

Taufen 13, davon Konversionen 2; Beerdigungen 4; Ehen 10, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 71. Auswärtige Gottesdienststationen: Bündner Heilstätte, Zürcher Heilstätte, Eidg. Militärsanatorium. Auswärtige Unterrichtsstationen: Langwies, Kinderhaus Bündner Heilstätte, Kinderheim Hildegard.

Das verflossene Jahr stand im Zeichen des Aufstiegs. Ein besonderer Freudentag für unsere katholische Pfarrei war Fronleichnam. Zum ersten Mal seit Jahrhunderten wurde in Arosa dies Jahr unter grosser Teilnahme die Fronleichnamsprozession durchgeführt. Einzigartig in der bergumkränzten, sonnigen Alpenwelt zieht Christus, der König, durch die waldumrandete Strasse. Am Stephanstag wurde die neue Orgel, dieses gelungene Werk, in einer erhebenden Feier eingeweiht. Noch fehlen die Glocken und der Kreuzweg.

Herzlichen Dank sagen wir H. H. Msgr. Hermann für Paramente, H. H. Prof. Dr. Mühlebach für die Aushilfen und Vorträge und seiner anvertrauten Drittordensgemeinde Luzern für die Weihnachtsbescherung der armen Kinder. Allen bekannten und unbekannten Gönner und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Bergell

a) Vicosoprano

Parroco : D. Alfonso Leoni
 Vicosoprano ; Telefono 6 12 38 ; Chèques postali X 2730 Chur

Cattolici: 320 stabili, circa 800 nelle stazioni.

Battesimi 9 ; Matrimonii 4 ; Funerali 3 ; Ragazzi e ragazze all'istruzione religiosa 14. Nomi dei stazioni d'istruzione religiosa : Vicosoprano, Stampa, Casaccia.

Wir haben nichts Besonderes zu berichten als allen Wohltätern von Herzen zu danken und ihrer im Gebete zu gedenken.

b) Promontogno

Vikar: Don Leo Hegglin
Promontogno; Telefon 6 11 21

K a t h o l i k e n : 120 (während des Sommers noch etwa 20 mehr).

Taufen 5; schulpflichtige Unterrichtskinder 11. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bondo, Promontogno, Castasegna.

Dank der Hilfe der Inländischen Mission und verschiedener privater Wohltäter von nah und fern konnte auch in dieser Missionsstation zum Wohle der katholischen Bevölkerung im Weinberge des Herrn gearbeitet werden. Auch dieses Jahr war es möglich, ein reiches Weihnachtsgeschenk den Kindern zu übergeben, da die löbliche Marianische Jungfrauen-Kongregation in Baar wiederum so grossherzig geholfen hat. Allen lieben Wohltätern, die so viel Verständnis für die Erhaltung des wahren Glaubens mittels ihrer Gaben gezeigt haben, meinen herzlichsten Dank.

Missionsstation Bergün-Filisur

Pfarrer: Ant. Levy, Surava
Surava; Telefon 2 52 14; Postscheck X 5695

K a t h o l i k e n : Bergün zirka 70; Filisur zirka 25; in der Saisonzeit viele Gäste und Angestellte.

Taufen 5; Ehen 1, gemischt; schulpflichtige Unterrichtskinder: Bergün 14, Filisur 1. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstationen: Bergün und Filisur.

Das kirchliche Leben der Missionsstationen Bergün-Filisur hat nur im Wechsel des Seelsorgers ein besonderes Ereignis aufzuweisen. Mit Anerkennung und Dankbarkeit sei an dieser Stelle des scheidenden H. H. Pfarrvikars M. Scherrer gedacht, der während 2½ Jahren in idealer Opfergesinnung seine besten Kräfte im Dienste der Diasporaseelsorge einsetzte. Besondere Erwähnung verdient seine Sammelaktion zugunsten des Kapellenbaues Bergün. Wie sollten 150 bis 400 Personen in einem schlichten Lokal, das höchstens 70 bis 80 Stehplätze aufweist, ihre sonntägliche Pflicht erfüllen, auch wenn am gleichen Tage zweimal Gottesdienstgelegenheit geboten wird? Allen gütigen Wohltätern und Wohltäterinnen, die ihre Scherlein geopfert haben, und allen H. H. Mitbrüdern, die ihre Zeit für den Gottesdienst in Bergün und Filisur zur Verfügung stellten, sei herzliches Vergelt's Gott entboten.

Flims - Waldhaus °

Pfarrer: Robert Frank
Waldhaus; Telefon (0 81) 4 12 94; Postscheck X 3445

K a t h o l i k e n : 160.

Taufen 9; Beerdigungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 22. Auswärtige Unterrichtsstation: Trins.

Soviel Leute, wie heute, waren in den letzten 10 Jahren noch an keinem Sonntag in der Kirche, konnte freudig an Juli- und August-Sonntagen festgestellt werden. Der Empfang der hl. Sakramente war so eifrig wie bisher noch in keinem Jahre.

Allen Freunden und Wohltätern der St. Josefskirche und dem katholischen Frauen- und Mütterverein Olten sei herzlich gedankt.

Klosters^o

Pfarrer: Julius Bondolfi

Klosters-Platz; Telephon (083) 381 10; Postscheck X 1219

Katholiken: 700 (in der Saison ein Vielfaches).

Taufen 14; Beerdigungen 5; Ehen 9, davon gemischte 2; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 6000; schulpflichtige Unterrichtskinder 94. Auswärtige Gottesdienststationen: Küblis, Pany. Auswärtige Unterrichtsstationen: Klosters-Dorf, Serneus, Küblis, Gymnasium «Montana», Töchter-Institut Landolt und zwei katholische Kinderheime: «Pardels» und «Arve».

Unsere Hauptsorge war durch Festigung des religiösen Lebens die Pfarrei zu heben und zur Entfaltung zu bringen. Neben den unabsehblichen Rückschlägen zeigt das Pfarrreileben eine aufsteigende Linie. — Im Herbst hatten wir eine sehr gut besuchte religiöse Woche, die ein zweites Mal durchgeführt werden musste. — Möge der erfreuliche Eifer anhalten und stets von göttlichem Segen begleitet sein! — Dem vor drei Jahren installierten Pfarrer wurde eine Kaufschuld von Fr. 60 000.— in Küblis zum Liquidieren anvertraut. Die Mutterstation Klosters darf sich vorderhand auch noch nicht als schuldenfreie Mutter betrachten. — Wir bewahren unseren Wohltätern ein treues Andenken im Gebete. Die Opferfreudigkeit der Pfarrkinder und vor allem die der Feriengäste verdient unsere aufrichtigste Anerkennung. Allen Gebern im ganzen Schweizerlande möchte wir hier den innigsten Dank aussprechen. Und nehmen sie es uns nicht übel, wenn wir genötigt sind, weiterhin zu bitten. Wir möchten noch abschliessend der grossen Diasporamutter in Zug ein inniges Vergelt's Gott aussprechen, ebenfalls den Pfarreien Ruis und Seth sowie den unermüdlichen Kongregationen in Sarnen und Rorschach, die jedes Jahr mit ihren Gaben unsere armen Kinder zu Weihnachten beglücken. Wir gedenken aller Wohltäter und ihrer Anliegen vor allem beim heiligen Messopfer.

Landquart^o

Pfarrer: P. Ivo Keel, O. M Cap.; Vikar: P. Paulin Bigger, O. M. Cap.
Landquart, Pfarrhaus; Telefon 512 74; Postscheck X 2137.

Katholiken: 1300.

Taufen 29, davon Konversionen 2; Beerdigungen 11; Ehen 10, davon keine gemischte; unkirchliche Trauungen 3; schulpflichtige Unterrichtskinder 165. Auswärtige Gottesdienststation: Maienfeld. Auswärtige Unterrichtsstationen: Igis, Malans, Maienfeld.

Unser Berichtsjahr stand im Zeichen des 40jährigen Pfarreijubiläums, welches im sakralen und profanen Raum festlich begangen wurde. Vierzig Jahre! Zwar eine kurze Spanne Zeit für ein Gotteshaus und eine Pfarrei. Der Bau einer Kirche vor 40 Jahren war eine Grosstat und dringende Notwendigkeit, zumal sich in dieser Zeit die Katholikenzahl mehr als verdreifacht hat. Man hat dazumal — auch

finanziell betrachtet — den richtigen Zeitpunkt gewählt; kam doch die Kirche mit 400 Sitzplätzen samt Pfarrhaus schlüsselfertig auf Fr. 75 400.— zu stehen. — Der Vortragszyklus für Männer und Jungmänner während des Winters und Frühlings hat überaus belebend und aufrüttelnd gewirkt.

Leider brachte uns der Herbst einen schweren Verlust, indem unser lb. Vikar, H. H. P. Amanz Zehnder, nach fünfjähriger, segensreicher Tätigkeit nach Untervaz als Pfarrer berufen wurde. Gott lohne und vergelte ihm alles!

Wir schreiben über das verflossene Jahr ein herzliches Vergelt's Gott jenen Pfarreien, die uns bei der Kollekte Hand und Herz öffneten, dem H. H. Kräuterpfarrer Emmenegger in Maienfeld, der Jungfrauenkongregation Stans für die alljährliche Weihnachtsbescherung und allen bekannten und unbekannten Wohltätern.

Martinsbruck °

Pfarrer: P. Adalbert Welte, O. M. Cap.

Katholiken: 110.

Beerdigung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 10.

Ein besonderer Segen für unsere Pfarrei ist die altehrwürdige Weihnachtskrippe. Jung und alt haben daran ihre Freude. Möge das Christkind unsere kleine Pfarrei reich mit Gnaden beschenken. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Gönnern und Wohltätern der hiesigen Missionsstation.

Pardisla °

Pfarrer: P. Alban Stöckli, O. F. M. Cap.

Vikar: P. Gabriel Rogg, O. F. M. Cap.

Seewis-Station; Telefon 5 21 34; Postscheck X 5819

Katholiken: 300 in acht Gemeinden.

Tauen 17; Beerdigungen 2; Ehen 9, davon gemischte 5; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 40. Auswärtige Gottesdienststation: Schiers. Auswärtige Unterrichtsstationen: Schiers und Jenaz.

Im Herbst 1948 verliess uns P. Synesius Köpfli, Vikar, um nach bloss einjähriger Wirksamkeit sich wieder der Schule zuzuwenden. Der Eifer, mit dem er sich besonders der italienisch Sprechenden annahm, sowie der Kranken und entfernt Wohnenden war vorbildlich. Als sein Nachfolger wurde von den Ordensobern P. Gabriel Rogg bestimmt, der sich in seinem neuen Wirkungsfeld rasch und gut eingelebt hat. Wir suchen arbeitend und duldend unsern Weg zu gehen. Immerhin ist zu sagen, dass die Station durch die Errichtung der dreiklassigen Kreissekundarschule in Pardisla im Herbst 1948 an Bedeutung gewonnen hat. Im Namen unserer vor vier Jahren neugegründeten Station Schiers danken wir den Pfarreien Paspels, Mo-

rissen, Tomils, Andermatt, Hospenthal und Realp für die Kollekte. Ebenso für die Weihnachtsbescherung unserer Kinder durch den Jungfrauenverein von Stans.

Pontresina °

Pfarrer: Joh. Boos; katholisches Pfarrhaus
Telefon 6 62 96; Postscheck X 710

K a t h o l i k e n : 180 (ohne die vielen katholischen Saisongäste und Angestellten).

Taufen 5; Beerdigungen 2; Ehen 5, davon gemischte 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 20.

Das verflossene Jahr hatte nichts Besonderes an sich. Wie in den vorangegangenen, kann man auch im Bericht 1948 dasselbe loben oder weniger loben. Kurorte sind eben Kurorte. Im grossen und ganzen ist der liebe Gott mit seinem vollen Programm daselbst noch wenig heimisch und willkommen. Ob all der Sorge für das Wohlergehen und die Bequemlichkeit des Leibes — Hotel-, Barbetrieb, Sport, Samstag-Sonntag-Hochgebirgstouren (wir wohnen hier eben nicht bei den strammen katholischen Walliser Bergführern!) — wird von manchem die Kur der Seele hintan-, wenn nicht ganz eingestellt. Für den Seelsorger heisst es darum immer wieder auf die Erfüllung der Sonntagspflicht dringen. Und doch, relativ ist der Kirchenbesuch recht gut. Selbst im Saison-Höchstdruck erstehlen sich doch noch viele Angestellte die halbe Stunde zum Frühgottesdienst. Und die zahlreichen uns erbauenden Gäste füllten wieder lange Sommerwochen hindurch unser bescheidenes, viel zu kleines Kirchlein.

Wann werden wir es vergrössern können? Wie enorm hoch kommt heute das Bauen! Und es fehlen uns heute noch so viele Geldmittel! Liebe Inländische Mission und Wohltäter, tausend Vergelt's Gott für eure Gaben! Helfet uns weiterhin, euch dieses Wort noch lange und anhaltend zurufen zu können!

St. Moritz °

Pfarrer: Dr. Jos. Tuena
Vikare: A. Ebnöther und G. Bernasconi in Suvretta
Telefon 3 30 27; Postscheck X 132

K a t h o l i k e n : Ansässige 1400.

Taufen 17, davon Konversionen 3; Beerdigungen 7; Ehen 5, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 149.

Der Winter 1948 stand bei uns im Zeichen der Olympiade, die an den zwei ersten Sonntagen des Monats Februar unsere Kirchen mit Besuchern aus aller Herren Ländern füllten. Am 1. Olympiade-sonntag um 8.45 Uhr nahm ein Spezialphotograph der ATP unsere

Pfarrkirche auf im Augenblick, da zahlreiche Teilnehmer der olympischen Winterspiele sie nach dem Gottesdienst verliessen. Die Photo wurde hierauf sofort kopiert und bildtelefonisch an die «Basler Nachrichten» weitergeleitet, wo sie in der Montagsnummer auf der ersten Seite erschien. Es war dies, wie ein längerer Artikel auf der dritten Seite der Zeitung erklärte, überhaupt die erste vollkommen gelungene bildtelefonische Uebertragung in der Schweiz. Diese Tat- sache erscheint uns wert, auch hier festgehalten zu werden.

Eine religiöse Woche für unsere Frauen und für unsere Männer und Jungmänner brachte viel Segen für die Pfarrei.

Sehr schwierig gestaltet sich, besonders im Winter, die religiöse Erfassung und Betreuung des katholischen Hotelpersonals. — Das religiöse Leben der Pfarreiangehörigen und in unseren Vereinen hat im verflossenen Jahr zum mindesten keinen Rückschlag erfahren. Da und dort konnten wir sogar kleine Anzeichen von Fortschritt und grösserem Eifer feststellen.

Samaden °

Pfarrer: Albert Job
Telefon 6 52 21; Postscheck X 2787

Katholiken: Zirka 420.

Taufen 13; Beerdigungen 4; Ehen 4, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 40. Auswärtige Unterrichtsstation: Bevers.

Wir benützen diese Gelegenheit, um unseren lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen für die Hilfe, die sie unserer Kirche und Pfarrei gewährt haben. Dabei denken wir ganz besonders an die Inländische Mission und die Pfarreien Ober- und Niedernurnen, in denen der Pfarrer für die Kirche kollektieren durfte.

Wir haben im letzten Herbst einen neuen Kreuzweg erhalten. Hochherzige Wohltäter haben durch ihre materielle Hilfe dieses schöne Werk ermöglicht.

Wir danken dem lieben Gott für die vielen Gnaden und Wohltaten, die er auch im verflossenen Jahre unserer Pfarrei erwiesen hat. Das Engadin, heisst es, ist ein steiniger Boden, aber es wachsen auch da herrliche Blumen zum Lobe Gottes und zur Freude für Hirt und Herde.

Schlarigna (Celerina) °

Pfarrer: Walter Probst
Kathol. Pfarrhaus; Telefon 3 33 86; Postscheck X 3513

Katholiken: Zirka 230.

Taufen 6; Beerdigungen 3; Ehen 6, davon gemischte 3 (1 von auswärts); un- kirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 30, ohne Kinderheime.

Es war wiederum ein ruhiges Jahr. Die Kirchenschulden konnten wir soweit herunterdrücken, dass wir wenigstens etwas aufatmen

können, auch wenn noch nicht alles bezahlt ist. Herzlichen Dank der Inländischen Mission, den Pfarreien Beckenried, Emmetten, St. Franziskus-Zürich und San Vittore, die uns geholfen haben bei der Kollektenpredigt, aber auch allen Wohltätern im ganzen Schweizerland, die auf unsere Bittbriefe geantwortet haben. Ohne Wohltäter können wir noch nicht bestehen. Mag der hl. Antonius ihnen mit seiner Fürsprache bei Gott die Gaben verdanken.

Schuls ◦ / Scuol

Pfarrer: P. Eduard Schreiber, O. M. Cap.
 Vikar: P. Rupert Ausserer, O. M. Cap.
 Sachs 111; Telefon 9 14 64; Postscheck X 2756

Katholiken: 402, in der Saison zirka 1200.

Taufen 17; Beerdigungen 3; Ehen 7, davon gemischte 2; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 38. Auswärtige Gottesdienststation: Vulpera (in der Saison). Auswärtige Unterrichtsstationen: Remüs und Crusch.

Aus dem Pfarrleben ist nichts besonderes zu melden. — Dem Wunsch der Korporation und mancher Kurgäste entsprechend, wurden die offenen Beichtstühle durch geschlossene ersetzt. Die Arbeitslosigkeit zwang wieder einige Familien zum Verlassen der Ortschaft; dafür erhöhte sich die Zahl der katholischen Hausangestellten aus dem Ausland. Allen Wohltätern der Station, besonders der Inländischen Mission, sei wiederum herzlich gedankt. Arme Kinder danken noch speziell dem Inländischen Hilfsverein in Zug und andern Spendern für die so erwünschten Weihnachtsgaben. Allen Wohltätern ein warmes «Vergelt's Gott»!

Sils - Maria ◦

Pfarrer: Dr. Joseph Maeschig
 Kathol. Pfarramt; Telefon 6 33 05; Postscheck X 1912

Katholiken: 150, in der Saison viele katholische Angestellte und Gäste.

Taufen 2, davon Konversion 1; Beerdigung 1; Ehen 5, davon gemischte 4; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 25. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstationen: Maloja und Silvaplana.

Mit tiefempfundenen Dank gegen Gott blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Trotz der schwierigen Zeitverhältnisse hat Er uns über alle Schwierigkeiten hinweggeholfen. Die Gottesdienste waren gut besucht. Leider haben wir einige Abwanderungen von Familien zu bedauern, da die Hotellerie, auf die die Leute für ihren Erwerb angewiesen sind, nicht genügend Arbeitsmöglichkeiten boten konnte.

Mit Hilfe guter Wohltäter konnten wir in vielen Not- und Bedürfnisfällen helfen, und die Beschenkten danken dafür von ganzem Herzen. Besonderer Dank gebührt dem Inländischen Hilfsverein

Zug, der Marianischen Kongregation von Baden und der Inländischen Mission. Gerade die letztere ermöglicht die Existenz unserer Missionsstation und wir empfehlen sie besonders dem Segen Gottes und der Wohltätigkeit der Gläubigen.

Thusis °

Pfarrer: Dr. jur. A. Vasella
Telefon 5 52 77; Postscheck X 1439

Katholiken: Zirka 500.

Taufen 15, dazu Spitaltaufen von auswärts 5; Beerdigungen 4; Ehen 6, davon gemischt 1; unkirchliche Trauung 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 62. Auswärtige Unterrichtsstation: Sils i. D.

Das grosse Anliegen der Katholiken von Thusis ist immer noch der Bau eines neuen Gotteshauses an Stelle des vor 50 Jahren entstandenen, zu klein gewordenen Notkirchleins. Daran kann im Ernst nicht gedacht werden, solange die Pfarrei noch in Schulden steckt und das für den Kirchenbau nötige Kapital nicht beisammen ist. Um dem Ziele näher zu kommen, hat die katholische Kirchgemeinde im vergangenen Jahre den Ansatz für die Kirchensteuer erhöht. Der Opferwille und die Gebefreudigkeit der wenig bemittelten Thusner Katholiken sei auch an dieser Stelle anerkannt.

Unsern besonderen Dank der löbl. Jungfrauenkongregation Stans, welche die armen Kinder unserer Pfarrei auf Weihnachten auch diesmal mit ihren Gaben erfreute.

Valchava - St. Maria °

Pfarrer: P. Roland Bertsch, O. F. M. Cap.
Kathol. Pfarramt; Telefon 6 91 96

Katholiken: Zirka 300.

Taufen 10; Beerdigung 1; Ehen 3, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 44. Auswärtige Unterrichtsstationen: Sta. Maria und Fuldera.

Im September 1948 hat der alte Seelsorger, Pater Odilo Leonhardt, Valchava vertauscht mit Tarasp. Er hat es verstanden, die Pfarrei zusammenzuschmieden zu einer Familie und alle behalten ihm ein treues Andenken. — Wir arbeiten weiter, denn viele dringliche Aufgaben im innern und äussern Aufbau der Pfarrei harren noch ihrer Lösung. Wir danken den Wohltätern der Diaspora für die Mithilfe, und bitten, uns «Weltabgelegene» auch weiterhin geistig und materiell zu unterstützen.

Zernez - Susch °

Pfarrer: P. Lukas Holl, O. M. Cap.
Zernez; Telefon 6 81 37

Katholiken: In Zernez 245, in Susch 65.

Taufen 6; Beerdigungen 2; Ehen 1; schulpflichtige Unterrichtskinder: in Zernez 30, in Susch 6. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Susch.



Die Engadiner Madonna in Zernez. Im Hintergrund der Piz Lunard. Neben der Madonna St. Josef und St. Luzi. Das Engadinermädchen bringt Alpenrosen. Aus dem Nationalpark flüchtet sich ein Reh unter den Schutzmantel Marias

Eine Konjunkturperiode von «fetten Jahren» haben unsere Bergdörfer nie erlebt. Jetzt aber scheinen sie in ausgesprochen «magere Jahre» zu geraten, denn die Verdienstmöglichkeit schwindet mehr und mehr. Darum wissen wir die Hilfeleistung unserer Wohltäter doppelt zu schätzen. Da ist es zunächst die Jungfrauen-Kongregation von Gossau, die nicht nur den Festtagsschmuck unseres Altares besorgt, sondern auch dem Christkind wacker hilft, seine armen Geschwister mit recht nützlichen Gaben zu bescheren. Die Pfarrei-Caritas von Muolen wetteifert mit ihr in dieser liebevollen Fürsorgearbeit. — In Susch hat die Kunst des H. H. Ludwig Schnüriger von Schaan das Kircheninnere so sehr verschönzt, dass es ein völlig neues und so würdiges Aussehen gewann. Die «Engadiner-Madonna» des Künstlers entzückt und segnet die Gläubigen immerfort von neuem. — Allen Wohltätern, zumeist der Inländischen Mission, danken die Katholiken der beiden Diasporagemeinden auf das herzlichste. Möge uns diese Hilfe erhalten bleiben, denn sie allein vermag zu erhalten, was so mühevoll geschaffen wurde!

Zuoz^o

Pfarrer: Albert Wihler
Telefon 6 72 43; Postscheck X 1752

Katholiken: Zirka 300 (Saisonangestellte inbegriffen).

Taufen 7; Beerdigungen 2; Ehen 4, davon gemischte 3; unkirchliche Trauungen 2; schulpflichtige Unterrichtskinder 26. Auswärtige Gottesdienststationen: La Punt-Chamues-ch. Auswärtige Unterrichtsstationen: La Punt-Chamues-ch, S-chanf und und Cinuos-chel.

Wie herrlich wird es sein, wenn wir einmal statt eines rumpeligen Notaltares einen rechten Altar haben; wenn wir eine Sakristei haben werden statt nur eine Paramentenstange hinter dem «Altargerüst». Wie einladend, wenn wir dann im Winter den Gottesdienst nicht mehr bei 8–10 Grad unter Null halten müssen, sondern das Kirchlein werden heizen können! Mit einem Wort: wenn die Innenrenovation unseres Kirchleins einmal Wirklichkeit wird. Geduld wird auch das bringen, vielleicht schon nächstes Jahr. Dass die Pfarrkinder ihr Möglichstes dazu leisten wollen, zeigte wiederum die Kollekte für das Kirchlein und auch die verständnisvolle Aufnahme der Kirchensteuer-Revision. Besonderer Dank aber gebührt wiederum den auswärtigen Pfarreien, wo wir für unsere Missionsstation kollektieren durften: Einsiedeln, Gross, Trachslau, Willerzell und Euthal. — Endlich danken wir hier auch wiederum den ehrw. Schwestern von Menzingen und dem Frauenverein Oberwil-Zug für die schönen Weihnachtsgaben an unsere armen Familien.

Selbständige Diasporapfarreien**Davos-Platz^o**

Pfarrer: Georg Candinas
Vikare: Cesare Rudolf, Josef Zurfluh, Anton Camenzind
St. Florin, Davos-Platz; Telefon 3 53 15; Postscheck X 876

Katholiken: Rund 4000.

Taufen 50, davon Konversionen 6; Beerdigungen 26; Ehen 38, davon gemischte 7; unkirchliche Trauungen 9; schulpflichtige Unterrichtskinder 245. Auswärtige Gottesdienststationen: Sanatorium Schatzalp, Clavadel, Wolfgang, Basler Heilstätte, Valbella, Niederländisches Sanatorium, Thurgauer Heilstätte. Auswärtige Unterrichtsstationen: Pro Juventute, Monstein, Laret, Clavadel.

Davos-Dorf

Pfarrvikar: C. M. Rudolf
Villa Concordia; Telefon 3 51 41

Katholiken: Zirka 800 (ohne die Patienten in den verschiedenen Sanatorien).

Als im Jahre 1945 über 600 kranke Franzosen und Belgier mit Hilfe der Schweizer Spende nach Davos zur Kur kommen konnten, wurde in der Dorfkirche jeden Sonn- und Feiertag ein eigener Gottesdienst mit Predigt in

französischer Sprache notwendig. Dieser Gottesdienst für die Schweizerspendepatienten erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Unter den Patienten bildete sich ein Kirchenchor, der jeweils mit grosser Sorgfalt die Choralmassen und Propriens sang. Im Dezember 1947 verliess Abbé Amweg, Aumônier der Schweizerspende, Davos. An seine Stelle trat als Aumônier der Schweizerspende der hochw. Pater Beraldo. Viele der Patienten waren in die Heimat entlassen worden. Neue kamen keine nach Davos. Und als Ende Februar 1948 wieder eine grosse Anzahl dieser Patienten Davos verließ, musste der improvisierte Kirchenchor seine Tätigkeit liquidieren. Allen, die gesanglich und musikalisch mitgewirkt haben, auch den Instrumental-Solisten, die an hohen Festtagen die Feier des Gottesdienstes verschönerten, sei hier ein herzliches «Vergelt's Gott» ausgesprochen. Eine stille Messe mit französischer Predigt wurde noch bis Ostern 1948 gehalten. Herzlichen Dank auch an Pater Beraldo!

Ilanz

Pfarrer: Alois Derungs; Vikar: Josef Beck

Kathol. Pfarrhaus; Telefon 7 14 13

Katholiken: Zirka 1000.

Taufen 21; Beerdigungen 11; Ehen 3, davon gemischt 1; schulpflichtige Unterrichtskinder 195, inkl. Institut St. Joseph. Auswärtige Unterrichtsstation: Schnaus-Strada.

Zu den besonderen Ereignissen in der Pfarrei kann genannt werden die hl. Volksmission. Wir sind den H. H. Patres zu innigstem Dank verpflichtet. Auch muss mit Freuden anerkannt werden, dass die Pfarreiangehörigen sehr gut mitgemacht haben, und die Gnaden der hl. Mission sind nicht ausgeblieben und sie mögen weiter Frucht tragen.

Anzuerkennen ist die caritative Betätigung der Frauen, Mütter und Jungfrauen zugunsten der Auslandshilfe.

Vor allem verdient auch unsern Dank der neugeborene Paramentenverein, dessen stiller Arbeit die Kirche manche Neuanschaffung und Reparatur zu verdanken hat.